www.feuerwehr-sperlhammer.de

1889 | 1905 | 1909 | 1965 | 1989 | 2014

125-jähriges Gründungsfest

vom 8. - 11. August 2014

FREIWILLIGE FEUERWEHR SPERLHAMMER

125 Jahre Feuerwehr Sperlhammer

Festschrift zum Gründungsfest mit Segnung der restaurierten Fahne aus dem Jahre 1905

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Sperlhammer

Festschrift zum Gründungsfest mit Segnung der
restaurierten Fahne aus dem Jahre 1905
vom 8. - 11. August 2014

Die Freiwillige Feuerwehr Sperlhammer
begrüßt Sie hierzu recht herzlich.

Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Sperlhammer

Gestaltung: Herbert Heindl

Redaktion: Roswitha Breu, Silke Breu, Adalbert Saurer, Herbert Heindl, Josef Graßl

Bilder: Fotostudio Eckl aus Rötz (Festfotograf), Claus Witek (Luftaufnahmen), Fotostudio Meimer, Fotostudio Wagner, Peter Dachs, Johann Gruber, Christa Rabl-Dachs, Johann Fischer, Internet- und Dokumentationsteam der Feuerwehr-Inspektion Bad Kötzting, Heiss jun., Michael Traurig, Chronik FF Bad Kötzting, Chronik FF Gehstorf, FF Arndorf, Kurverwaltung Bad Kötzting, Archive unserer Feuerwehrmitglieder sowie von den Angehörigen der Familien von Sperl und Rümmelein

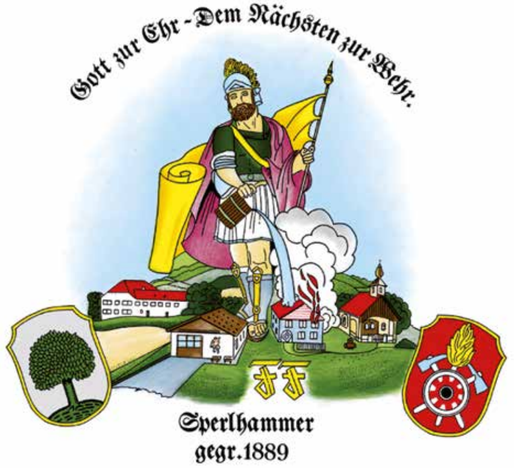
Scanarbeiten: Rainer Moser

Druck: Hofmann Druck, Bad Kötzting

Auflage: 500 Stück

Inhaltsverzeichnis

Grußworte des Festvereins 7
Grußworte der Politik 8
Grußworte der Feuerwehrführung 10
Grußworte der Honoratioren 11
Bilder Fahnenträger, Tafelträger, Träger der restaurierten Fahne 20
Grußworte der katholischen Pfarrgemeinde 23
Grußworte des Patenvereins FF Arndorf 24
Grußworte des Ehrenpatenvereins FF Bad Kötzting 26
Grußworte des Ehrenpatenvereins FF Gehstorf 28
Bilder vom Festausschuss und Festverein 30
Impressionen vom Honoratiorenbitten 32
Impressionen von der Bierprobe 36
Impressionen vom Patenbitten 38
Impressionen vom Ehrenpatenbitten 40
Impressionen vom Bittgang und der Festbierprobe 42
Die Geschichte der FF Sperlhammer 43
Die restaurierte Vereinsfahne aus dem Jahr 1905 47
75-jähriges Gründungsfest 1965 48
100-jähriges Gründungsfest 1989 50
Damenlöschgruppe 52
Jugendfeuerwehr 54
Gerätehäuser und Umfeld 58
Ausrüstung 60
Brände 63
Historisches, Gesellschaftliches, Allgemeines 64
Orts- und Familiengeschichte von Sperlhammer 70
Die Dorfkapelle Beckendorf 74
Spender 78
Die Festausstatter und Dankesworte 81
Luftaufnahmen 82
Festprogramm (Rückseite) 84



Grußworte des Festvereins

Liebe Feuerwehrdamen und Kameraden, liebe Gäste aus nah und fern,

als Festleiter dürfen wir alle Vereine, Ehren- und Festgäste sowie alle Besucher hier in Sperlhammer sehr herzlich begrüßen.

Mehrere Gründungsmitglieder, sieben sind namentlich bekannt, hoben am 23. November 1889 die FF Sperlhammer aus der Taufe. Gegründet als eine Werkfeuerwehr ging sie später in unsere jetzige Freiwillige Feuerwehr über. Vom 8. bis 11. August 2014 dürfen wir nun unser 125-jähriges Gründungsfest feiern.

Unser besonderer Gruß und vor allem großer Dank gilt unseren Honoratioren sowie den Festkindern, welche bei diesem Fest im Mittelpunkt stehen.

Auf das Herzlichste dürfen wir unseren Patenverein, die FF Arndorf mit ihrem Vorstand Anton Früchtl, Kommandant Lothar Rauscher und Patenbraut Stefanie Rauscher begrüßen. Mit der FF Arndorf verbinden uns über 100- jährige gute Beziehungen, die in den Patenschaften bei den Gründungsfesten beider Vereine ihre Bestätigung finden. Wir möchten uns für die Übernahme der Patenschaft sehr herzlich bedanken.

Zum ersten Mal nach unseren Gründungsfesten in den Jahren 1909, 1965 und 1989 haben wir nun in diesem Jahr zwei Ehrenpatenvereine. Bei beiden Wehren, der FF Gehstorf und der FF Bad Kötzting, waren wir schon einige Male als Patenverein aktiv und so lag es nahe, sie als Ehrenpatenvereine in unsere Feierlichkeiten einzubinden. An die FF Gehstorf mit ihrem Vorstand Stefan Weber, Kommandant Markus Kugler und ihrer Ehrenpatenbraut Anna Mathes, sowie der FF Bad Kötzting mit Vorstand Richard Richter und Kommandant Florian Heigl gilt ein herzliches „Vergelt´s Gott" für die Übernahme der Ehrenpatenschaft.

Ebenfalls ein herzlicher Gruß an alle politischen Vertreter, stellvertretend für alle, die Stadt Bad Kötzting, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Markus Hofmann mit seinem Stadtrat und Herrn Landrat Franz Löffler mit einigen Kreisräten.

Es ist für uns eine große Ehre, das Amt der Festleiter übertragen bekommen zu haben. Unser Dank gilt allen Helfern, genauso wie allen Förderern und Gönnern des Vereins, ohne deren tatkräftige Unterstützung ein Fest in diesem Umfang nicht stattfinden könnte. Dieses Gründungsfest soll auch den Zusammenhalt der Dörfer Sperlhammer, Beckendorf und Reitenstein mit der FF Sperlhammer ausdrücken.

Besonders bedanken möchten wir uns beim Kapellenbauverein Beckendorf, vertreten durch die beiden Vorstände Erich Miethaner und Franz Haller, für die große Unterstützung und die Überlassung der Kapelle „Maria Namen". Ebenso ein herzliches „Vergelt´s Gott" an Herrn Stadtpfarrer Herbert Mader für die feierliche und würdevolle Gestaltung des Festgottesdienstes.

Adalbert Saurer
Vorsitzender u. Festleiter

Josef Graßl
Kommandant u. Festleiter

Christoph Straubinger
stellv. Vorsitzender u. Festleiter

Christian Kuchler
stellv. Kommandant u. Festleiter

Mögen sich alle Besucher und Gäste in Sperlhammer wohlfühlen und sich auch später noch gerne an unser Gründungsfest erinnern.

Die Festleiter

Grußworte des Landrats
Franz Löffler

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Sperlhammer leisten seit 125 Jahren ehrenamtlichen und unentgeltlichen Hilfsdienst am Nächsten. Das ist ein besonderer Grund, um ein großes Fest der Dankbarkeit für die Gründung der Wehr und zu Ehren ihrer Gründungsväter zu feiern. Gerne überbringe ich meine Glückwünsche, aber auch meinen Dank für das gute Beispiel und das positive Wirken und Handeln seit 125 Jahren.

Fast täglich ereilen uns aus nah und fern Nachrichten über Unglücksfälle, seien es Verkehrsunfälle, Industrieunfälle oder Brände. Wir sind betroffen, weil Mitmenschen verletzt, bedeutende Sachwerte zerstört oder gar Existenzen vernichtet werden. Es ist gut zu wissen, dass wir in dieser Not nicht allein sind. In unserer Heimat sind es die Hilfsorganisationen, vor allem auch die Freiwilligen Feuerwehren, die auf ehrenamtlicher Basis, aber mit großer Professionalität dazu beitragen, die Folgen dieser Unglücksfälle zu mindern. Oft gelingt es, Brände schon im Anfangsstadium abzuwenden oder Leben zu schützen durch schnelle Personenrettung aus verunfallten Kraftfahrzeugen.

Auch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Sperlhammer konnten schon vielen in Not geratenen Menschen helfen. Nicht vergessen dürfen wir die vielen kleinen Taten, die zwar in der Öffentlichkeit unsichtbar blieben, aber dennoch große Wirkung sowohl für den Einzelnen als auch für den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft hatten.

Ich darf auch meine Freude über die herausragende Jugendarbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Sperlhammer zum Ausdruck bringen. Das ist für jede gemeinschaftliche Organisation überlebenswichtig und Grundlage für ein erfolgreiches Wirken in der Zukunft. Die Freiwillige Feuerwehr Sperlhammer ist mit ihren vielen Feuerwehranwärtern für die kommenden Jahre sehr gut gerüstet. Der hohe Leistungsstand zeigt sich regelmäßig an den großartigen Erfolgen ihrer Jugendlichen bei den Jugendwettbewerben auf Landes- und Bundesebene. Ganz besonders danke ich daher stellvertretend für die Wehr dem Kommandanten Josef Graßl und dem Vorsitzenden des Feuerwehrvereins Ade Saurer, die ihre Aufgaben mit großem Einsatz und fachlicher Kompetenz wahrnehmen.

Ich wünsche dem Festverein und allen Besuchern in Sperlhammer ein schönes Gründungsfest mit einem frohen Verlauf und interessanten Begegnungen.

Franz Löffler
Landrat des Landkreises Cham

Grußworte des Bürgermeisters
Markus Hofmann

Die Freiwillige Feuerwehr Sperlhammer feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Zu diesem stolzen Jubiläum gratuliere ich im Namen des Stadtrats, der Bevölkerung der Stadt Bad Kötzting und in meinem Namen ganz herzlich.

125 Jahre sind ein guter Grund zu feiern und mit Stolz auf die Leistungen der Feuerwehr zu verweisen. Pferdegespann, Dampfspritze, Handpumpe und Leiterwagen - gängige Hilfsmittel aus den Anfangsjahren - sucht man heutzutage bei den Freiwilligen Feuerwehren vergebens. Die technische Ausstattung der Feuerwehren ist in ihren Grundstrukturen wesentlich erweitert und modernisiert worden.

Neben der ursprünglichen Brandbekämpfung sind eine Vielzahl weiterer Aufgaben hinzugekommen, wie z.B. Einsätze bei Verkehrsunfällen, im Natur- und Umweltbereich durch Ölunfälle und in Katastrophensituationen.

Das Wichtigste aber sind die Menschen, die sich uneigennützig für den Dienst für die Allgemeinheit zur Verfügung stellen, sich intensiv ausbilden und Tag und Nacht einsatzbereit sind. Das ist keine Selbstverständlichkeit und jedem Einzelnen hoch anzurechnen. Dafür verdienen die freiwilligen Feuerwehren unser aller Unterstützung! Die Einwohner von Sperlhammer und Umgebung können auf ihre Feuerwehr zählen, sie treffen auf eine gut ausgebildete Truppe.

Gerade hinsichtlich Ihrer herausragenden Jugendarbeit (3. Platz beim Bundesentscheid) ist die Freiwillige Feuerwehr Sperlhammer weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannt.

Ich danke allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Sperlhammer ganz herzlich für die geleistete Arbeit. Das Gründungsfest soll die vergangenen Leistungen würdigen und zugleich Ansporn sein, sich auch in Zukunft den Aufgaben zu stellen.

In diesem Sinne wünsche ich dem Gründungsfest einen guten Verlauf und danke allen, die zum Gelingen beitragen.

Markus Hofmann
Erster Bürgermeister der Stadt
Bad Kötzting

Johann Weber
Kreisbrandrat

Michael Stahl
Kreisbrandinspektor

Heinz Schötz
Kreisbrandmeister

Grußworte der Landkreisfeuerwehrführungskräfte

Die Freiwillige Feuerwehr Sperlhammer feiert vom 8. bis 11. August 2014 ihr 125-jähriges Gründungsfest.

Mit Bewunderung denken wir an die Männer zurück, die vor 125 Jahren mit einfachsten Mitteln, aber mit viel Idealismus und Tatendrang sich zusammengeschlossen haben, um eine Feuerwehr zu gründen. Das Motto Ihres Handels hat sich bis in die heutige moderne Zeit nicht verändert:

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr"

Mit dem Bewusstsein, anderen zu helfen, setzen noch heute viele freiwillige Helfer ihr Leben aufs Spiel, um der Allgemeinheit zu dienen. Früher mit den einfachsten Mitteln, heute mit einer geballten Ladung Technik, sind die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren im Einsatz. Dabei dürfen wir nicht nur an den Einsatz im Ernstfall denken, sondern auch an die vielen Stunden des Übens um die Geräte und die Technik perfekt einsetzen zu können.

Der Stadt Bad Kötzting mit dem Ersten Bürgermeister sowie dem Stadtrat spreche ich hiermit ein Wort des Dankes für die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Sperlhammer aus.

Auf 125 Jahre Geschichte kann die Jubelwehr mit Freude und Stolz zurückblicken. Dieses Fest soll auch Anlass sein, um allen Mitgliedern Dank auszusprechen für ihre stets erwiesene Einsatzbereitschaft und die praktizierte Kameradschaft. In diesem Sinne soll weitergearbeitet werden, um die Jugend an diesem Gemeinschaftsdienst und am Ehrenamt zu begeistern, so dass sie später bereit sind, den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr zum Schutz unserer Mitbürgerinnen und Mitbürgern fortzuführen. Einen besonderen Dank und Respekt dürfen wir der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Sperlhammer aussprechen, die in den letzten Jahren bei den Jugendwettbewerben viele Erfolge im Landkreis Cham erzielen konnte und unseren Landkreis auf Bezirks-, Landes-, sowie auf Bundesebene hervorragend vertreten hat.

Für die Zukunft wünschen wir der Freiwilligen Feuerwehr Sperlhammer alles erdenklich Gute und Gottes Segen auf allen Wegen, damit wir auch in der Zukunft den Wahlspruch der Feuerwehren realisieren können.

„Helfen in Not ist unser Gebot"

Dem Fest wünschen wir einen harmonischen und glücklichen Verlauf und allen, die daran teilnehmen, frohe und glückliche Stunden in Sperlhammer.

Johann Weber
Kreisbrandrat und
Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Landkreis Cham

Michael Stahl
Kreisbrandinspektor
KBI Bereich Bad Kötzting

Heinz Schötz
Kreisbrandmeister
KBM Bereich Bad Kötzting

Grußworte des Schirmherrn Oskar Weinfurtner

Liebe Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Sperlhammer, verehrte Gäste der 125 Jahrfeier,

es freut mich sehr, dass ich für dieses große Fest die Schirmherrnschaft übernehmen darf.

Die bewegte Geschichte von Sperlhammer zeigt wie wichtig ein fester Zusammenhalt, eine Gemeinschaft und gegenseitige Hilfeleistung für die Menschen in unserer Heimat ist. Seit 125 Jahren beweist die Feuerwehr Sperlhammer einen ausgeprägten Gemeinschaftssinn und diese Harmonie durfte ich bei verschiedenen gemeinsamen Erlebnissen in den vergangenen eineinhalb Jahren als direkter Nachbar erfahren.

Bewundernswert ist die starke, erfolgreiche und hochmotivierte Jugend, die sich in Sperlhammer zusammengefunden hat. Denn sie hält die Ideale der kameradschaftlichen Hilfeleistung hoch und beweist ihr Können auch in harten Wettbewerben. Der respektvolle und gegenseitige Umgang ist die Grundlage für den generationsübergreifenden Zusammenhalt in der Wehr. Möglich ist dies nur bei einer Führungsmannschaft, die es versteht, in die ganze Region, weit über Sperlhammer hinaus, zu wirken, die Ideale zu verkörpern und den Verein attraktiv zu führen.

Diese Feier zum 125-jährigen Jubiläum baut eine Brücke hin zur gesamten Bevölkerung in unserer Region. Nicht nur bei Katastrophen soll die Einheit sichtbar werden. Jetzt sind alle eingeladen, das bestens organisierte Fest zu genießen, vier Tage miteinander zu feiern, sich besser kennen zu lernen und Freundschaften zu schließen getreu dem Leitspruch der Feuerwehren: „Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr'!"

Als Schirmherr wünsche ich allen einen guten Verlauf des Gründungsfestes und für die Zukunft weiterhin erfolgreiches Wirken in einem so großen und frohen Gemeinschaftsgeist.

Oskar Weinfurtner
Schirmherr

Grußworte des Ehrenschirmherrn Wolfgang Ludwig

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, verehrte Gäste der 125 Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr Sperlhammer,

mit Freude habe ich das Amt des Ehrenschirmherrn für dieses Jubelfest übernommen!

Die Freiwillige Feuerwehr Sperlhammer ist eine unglaublich engagierte und aktive Gemeinschaft und die Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft und Kommandantschaft war immer von Vertrauen und Gemeinsamkeit geprägt! In meiner Amtszeit als Bürgermeister durfte ich die Arbeit und den Einsatz dieser Wehr in allen Bereichen aus nächster Nähe miterleben!

„Klein aber Fein" wurde bei vielen Anlässen achtungsvoll immer wieder bestätigt! Vor allem im Jugendbereich mit den Teilnahmen an Wettbewerben bis hinauf zur Bundesebene hat diese Wehr einmaliges geschafft!

Dieses Fest wurde - wie sollte es auch anders sein - akribisch bis ins letzte Detail generalstabsmäßig vorbereitet! Man kann wohl nur erahnen wie viel Freizeit, Arbeit und Idealismus von den verantwortlichen Führungskräften, dem Festausschuss und allen, die eine Aufgabe im Festablauf übernommen haben, geopfert wurde und wird!

Im Vorfeld zum Fest haben ja schon etliche Veranstaltungen (Patenbitten, Besprechungen, Bierprobe, Fototermine usw.) stattgefunden. Es war eine Freude mit dabei sein zu dürfen und die Begeisterung aller Teilnehmer zu spüren und mitzuerleben!

Feste gehören natürlich mit zum Ablauf jeder Vereinsgeschichte und müssen gesellschaftliche Höhepunkte sein! Die Grundsatzaufgaben unserer Feuerwehren werden aber gerade in einer von Technik geprägten Zeit immer vielfältiger und auch schwieriger!

Gefahrenquellen für mögliche Unglücksfälle sind Industrieanlagen ebenso wie Verkehrswege, aber auch noch viele sonstige Einrichtungen die unversehens zum Einsatzort werden. Auch von der Natur gehen immer wieder massive Bedrohungen aus, wie Überschwemmungen und Orkane gezeigt haben!

Hilfe leisten bei solchen Schadensereignissen in Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen natürlich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren!

Dafür geht unser Dank an alle, die sich uneigennützig in den Dienst für die Allgemeinheit stellen!

Ein kleiner Dank und Anerkennung sollte deshalb die Teilnahme an diesem Fest sein! Freuen wir uns darauf und lassen sie uns alle mitfeiern!

Wolfgang Ludwig
Ehrenschirmherr

Grußworte der Festmutter

Festmutter Rita Kauer

Zum 125-jährigen Gründungsfest gratuliere ich der FF Sperlhammer sehr herzlich.

Es ist mir eine besondere Ehre und große Freude, bei diesem Jubiläum die ehrenvolle Aufgabe der Festmutter bekleiden zu dürfen.

Mein besonderer Gruß gilt unserem Patenverein, der FF Arndorf und unseren Ehrenpatenvereinen, der FF Gehstorf und der FF Bad Kötzting.

Ich grüße auch alle Festdamen, die Blumenmädchen, den Schirmherrn, den Ehrenschirmherrn, den Festausschuss sowie alle Ehrengäste, alle Bürger und Gäste aus nah und fern, die zum Gelingen dieses Festes beitragen.

Möge uns dieses Jubiläum vier bzw. fünf erfolgreiche, sehr sonnige Tage bescheren und uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Die Festmutter Rita Kauer in Begleitung von Michelle Hutter, Anna-Maria Kauer, Hannes Scherbaum, Ina Attenberger, Anna Dobler, Luisa Kuchler, Maria Kuchler und Anna Smyrek

Grußworte der Ehrenfestmutter

Ehrenfestmutter Renate Strobl

In diesen Tagen feiert die FF Sperlhammer ihr 125-jähriges Gründungsfest. Schon beim 100-jährigen Gründungsfest hatte ich die Ehre als Fahnenmutter mitzuwirken.

Es ist mir deshalb eine große Freude, auch beim 125-jährigen Jubiläum als Ehrenfestmutter dabei sein zu dürfen und ein Grußwort an euch zu richten.

Nicht nur Idealismus und Mut zur Verantwortung zeichnen die Männer unserer Wehr aus, sondern auch ihr Traditionsbewusstsein und die Pflege des Brauchtums.

Nur so sind Feste wie dieses Jubiläum möglich, bei dem sich Alt und Jung in vorbildlicher Weise engagieren und somit eine lebendige Dorfgemeinschaft fördern.

Die restaurierte und gesegnete Fahne soll stets an den alten Leitspruch der Feuerwehren

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

erinnern.

Ich wünsche dem Fest einen guten Verlauf und all' unseren Gästen frohe Stunden beim kameradschaftlichen Zusammensein in Sperlhammer.

Die Ehrenfestmutter Renate Strobl in Begleitung von Hannah Hausladen, Tobias Althammer, Katharina Hacker, Tim Althammer, Christin Hacker und Thomas Althammer

Grußworte der Festbraut

Festbraut Romina Hafensteiner

Zur Jubiläumsfeier unserer Freiwilligen Feuerwehr Sperlhammer darf ich als Festbraut alle Gäste aus nah und fern hier in Sperlhammer herzlich begrüssen.

125 Jahre ist es her, dass unsere Vorfahren die Feuerwehr gründeten, um „Leben und Eigentum der Ortsbürger gegen Feuersgefahr zu schützen“.

Auch die Jugendfeuerwehr wollen wir loben und mit ihnen ein tolles Fest feiern.

Für die Zukunft wünsche ich unserer Wehr weiterhin so guten Kameradschaftsgeist und dass sie von Unfällen verschont bleiben. Ebenfalls mögen sie immer ihren guten Ausbildungsstand halten.

Als Festbraut wünsche ich dem Fest einen guten Verlauf und danke meinen Begleitkindern, ihren Eltern sowie meiner Familie für die tatkräftige Unterstützung.

Auch an alle anderen Helfer ein Dank, die zum Gelingen für die fünf wunderschöne Festtage beitragen werden.

Die Festbraut Romina Hafensteiner in Begleitung von Magdalena Huber, Philipp Sutter, Natalie Sutter, Luisa Weingut, Korbinian Huber und Johanna Weingut

Grußworte der Patenbraut

Patenbraut Barbara Asam

Zu unserem 125-jährigen Gründungsfest begrüße ich als Patenbraut der Feuerwehr Sperlhammer herzlich alle Gäste.

Mein besonderer Gruß gilt der Feuerwehr Arndorf, die uns als Patenverein die Ehre gibt und uns unterstützt.

Es ist für mich eine große Ehre, bei diesem Fest als Patenbraut dabei sein zu dürfen.

Ein besonderes Dankeschön gilt dabei meiner Familie, meinen Festkindern und deren Eltern und allen, die mich bei den Festvorbereitungen unterstützt haben.

Allen Gästen und Vereinen viele vergnügte und frohe Stunden hier in Sperlhammer.

Meinem Festverein und dem Patenverein wünsche ich für die Zukunft alles Gute und mit Gottes´Segen und Petrus´Hilfe einen schönen und harmonischen Festverlauf.

Die Patenbraut Barbara Asam in Begleitung von Franz Mauerer, Emily Schreiner, Johannes Mauerer, Franziska Kurz, Leo Graßl und Sophia Wolf

Grußworte der Ehrenpatenbraut

Ehrenpatenbraut Veronika Klausner

125 Jahre besteht nun unsere Feuerwehr,
ein großes Fest feiert Sperlhammer diesem Anlass zur Ehr'.

Vereine und Freunde sind zu diesem Fest eingeladen,
darum möchte ich allen Gästen ein herzliches „Griaß Gott" sagen.

Bedanken möchte ich mich bei meiner Heimatwehr für das ehrenvolle Amt der Ehrenpatenbraut,
wenn die ganze Stadt auf das Fest in Sperlhammer schaut.

Ein besonderer Gruß gilt daher der Bad Kötztinger Wehr,
dass sie am Fest als Ehrenpatenverein mitwirken, freut mich wirklich sehr.

Mit diesen wird unser Fest bestens gelingen,
denn sie werden uns sicherlich viel gute Stimmung mitbringen.

Einen reibungslosen Verlauf und schönes Wetter wünsche ich meinem Verein,
für jeden unserer Gäste soll es ein unvergessliches Fest sein.

Die Ehrenpatenbraut Veronika Klausner in Begleitung von Theresa Graßl, Felix Winter, Hannah Hollmeier und Eva Miethaner

Grußworte der Ehrenpatenbraut

Ehrenpatenbraut Karin Mühlbauer

Zu unserem 125-jährigen Gründungsfest möchte ich alle Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, Ehrengäste und Festbesucher mit einem freundlichen „Grüß Gott“ willkommen heißen.

Besonders begrüßen möchte ich unseren Ehrenpatenverein, die Freiwillige Feuerwehr Gehstorf, mit denen seit Jahren eine immer wieder kehrende Patenschaft besteht.

Für Eure tatkräftige Unterstützung an den Festtagen ein großes „Vergelt´s Gott“.

Für mich ist es eine Ehre und Freude als Ehrenpatenbraut beim 125-jährigen Gründungsfest mitwirken zu dürfen. Zu diesem Fest möchte ich den Verein beglückwünschen und mich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Meinen Festkindern und deren Eltern möchte ich auch einen besonders herzlichen Dank aussprechen, für ihre große Bereitschaft unser Fest zu unterstützen und zu verschönern.

Unserer Vorstandschaft und den Festleitern, die dieses Jubiläum organisiert haben, gilt meine höchste Anerkennung für ihre Arbeit.

Die Ehrenpatenbraut Karin Mühlbauer in Begleitung von
Laura Bräu, Maximilian Miethaner, Sophie Henke, Vitus Moser und Alicia Henke

Möge dieses Fest einen erfolgreichen und harmonischen Verlauf finden und uns allen noch lang in guter Erinnerung bleiben.

Grußworte der Festdame

Festdame Julia Baumgartner

Willkommen all ihr lieben Gäst’,
die Ihr hier verweilt aus nah und fern
zu unserem Jubiläumsfest.

Als Festdame trage ich mit Stolz,
das Fahnenband für den Festausschuss zum Gründungsfest.

125 Jahre ist es her,
da gründeten tapfere Männer die freiwillige Feuerwehr.

Auch die Jugendfeuerwehr ist heute zu loben,
da sie jetzt schon für die Zukunft proben.

Die Zukunft liegt in ihren Händen,
mögen sie's zum Guten wenden.

Ich wünsche Euch, ihr lieben Gäst’
und dem Verein ein frohes Fest.

Die Festdame Julia Baumgartner in Begleitung von
Luzia Heindl, Luis Auzinger, Constanze Heindl und Leon Auzinger

Unser Fahnenträger Michael Kuchler
mit den Fahnenbegleiterinnen Elena Steidl und Alexandra Steidl
sowie der Fahne aus dem Jahre 1905 (restauriert 2014)

Unser Fahnenträger Markus Hofmann
mit den Fahnenbegleiterinnen Laura Steidl und Karolin Gützlaff
sowie der Fahne aus dem Jahre 1989

Unser Fahnenträger Michael Fischer
mit den Fahnenbegleiterinnen Sina Brandl und Michaela Gruber
sowie der Fahne aus dem Jahre 1965

Unser Taferlträger
Fabian Bräu

Die Träger der restaurierten Fahne:
Emily Haimerl, Sebastian Hutter, Helena Hartl, Lukas Kiefl, Maria Miethaner, Maximilian Kuchler, Nina Kuchler
sowie im Bild oben rechts Julia Neuberger und Martin Neuberger

Unsere Patenbräute für
die Patenvereine

Grußworte der katholischen Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt

Sehr geehrte Mitglieder des Jubelvereins,

in diesem Jahr dürfen Sie das 125-jährige Gründungsfest Ihrer Freiwilligen Feuerwehr im Ortsteil Sperlhammer feiern. Als Pfarrgemeinde gratulieren wir und sagen herzlich „Vergelt´s Gott" für die vielfältigen freiwilligen Dienste im Einsatz für die Mitmenschen unserer Gemeinde.

Es ist nicht selbstverständlich, dass Sie nach dem Wahlspruch der Feuerwehren „Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr'!" wirken. Dabei blicken Sie auf das Vorbild des Hl. Florian, eines römischen Soldaten und Märtyrers, der im Bekenntnis zu Jesus Christus sein Leben einsetzte. Seit seinem Tod bis zur Gründung Ihrer Wehr sind über 1.500 Jahre verstrichen, Figuren und Bilder des Hl. Florian finden sich in unseren Kirchen vor dem Jahr 1889, so auch die große Floriansfigur in unserer Pfarrkirche von Johann Paulus Hager aus dem Jahre 1737. Meist sind es aus Holz geschnitzte Figuren, die an den Patron der Feuerwehren erinnern. Aus seinem Leben kennen wir sehr wenig, meist ranken sich Legenden um ihn, wird er angerufen in Feuersbrunst und allen Gefahren, aus denen der Mensch sich nicht aus eigener Kraft retten konnte.

Der geschnitzte Patron in unseren Kirchen und Kapellen wurde im Laufe der Zeit zu einem echten Vorbild für alle, die sich zur Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr zusammenfanden. Sie wollten im übertragenen Sinn „aus seinem Holz geschnitzt" sein - nicht nur auf ihn blicken, sondern wie er die Hilfe ihrer Mitmenschen konkret erkennbar machen. Aus seinem Holz geschnitzt sein, bedeutet: mit Herzblut bei der Feuerwehr sein, mit ganzem Einsatz auch in der Freizeit für die Ideale und Ziele der Wehr einzustehen und aus christlicher Verantwortung für Menschen in Not nach dem Beispiel Jesu zu handeln.

Geschnitzte Figuren in unseren Kirchen brauchen ihre Umsetzung ins Leben von Heute, sonst sind sie nur Zeugen der Vergangenheit, die verstauben und verblassen.

Bei den Floriansjüngern und -jüngerinnen von Sperlhammer wird das Patronat des Hl. Florian in Fleisch und Blut übersetzt. Dies darf ich immer wieder in Begegnungen erleben. Dafür danke ich. Für die Zukunft der FF Sperlhammer wünsche ich, dass sich auch weiterhin junge Menschen ansprechen lassen, für unsere Gesellschaft und den selbstlosen Dienst an den Mitmenschen aus dem Holz des Hl. Florian und seiner Gefährten geschnitzt zu sein.

Herbert Mader
Stadtpfarrer Bad Kötzting

Wir gedenken in Ehrfurcht
und Dankbarkeit unserer
gefallenen, vermissten
und verstorbenen Kameraden

Anton Früchtl
1. Vorsitzender

Lothar Rauscher
1. Kommandant

Grußworte des Patenvereins FF Arndorf

Verehrte Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Sperlhammer, verehrte Festgäste,

die Freiwillige Feuerwehr Sperlhammer kann auf ein 125-jähriges Bestehen zurückblicken. Als die Kameraden von Sperlhammer mit der Bitte um die Übernahme der Patenschaft zu uns kamen, war es für uns eine Selbstverständlichkeit dieses ehrenvolle Amt zu übernehmen. In unzähligen Einsätzen und Übungen aber auch in gesellschaftlichen Stunden zeigt sich, dass die Feuerwehren Sperlhammer und Arndorf ein sehr gutes Verhältnis verbindet.

Die patenschaftlichen Beziehungen beider Vereine können bereits auf eine jahrzehntelange Tradition zurückblikken. So ist unsere Wehr zum vierten Mal der Pate bei einem Gründungsfest des Festvereins. Eine harmonievolle Nachbarschaft und eine weiterhin gute Zusammenarbeit in allen Bereichen soll unser aller Ziel sein. Möge die Kameradschaft durch die Übernahme der Patenschaft noch verbessert und gefestigt werden.

Die neu restaurierte Fahne möge immer der Mittelpunkt der Wehr und in

Patenbraut Stefanie Rauscher in Begleitung von Elisabeth Adam, Moritz Schmuderer, Hanna Perlinger und Ben Mühlbauer

frohen Stunden ein freudiger Anblick, aber auch bei traurigen Anlässen ein Trost sein.

Die Feuerwehr Arndorf mit der Patenbraut Stefanie Rauscher wünscht der Jubelwehr einen erfolgreichen und unfallfreien Verlauf ihres Festes und den Gästen frohe Stunden in Sperlhammer.

Mit dem Gruß:
„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr"
Freiwillige Feuerwehr Arndorf

Patenverein FF Arndorf

Richard Richter
1. Vorsitzender

Florian Heigl
1. Kommandant

Grußworte des Ehrenpatenvereins FF Bad Kötzting

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Sperlhammer. Eine lange Zeit, die gleichbedeutend ist mit 125 Jahren funktionierender Dorfgemeinschaft und 125 Jahren Hilfe für den Nächsten in Notsituationen. Dazu gratulieren wir von der Feuerwehr Bad Kötzting sehr herzlich.

Wie notwendig diese Hilfe für den Nächsten ist, zeigt sich immer mehr in einer sich wandelnden Gesellschaft. Immer weniger stellen sich ehrenamtlich zur Verfügung. Deshalb ist es wichtig, Feuerwehren zu haben, die sich diesem Trend entgegenstellen. Die Feuerwehr Sperlhammer steht für die Hilfe und ist im Verbund mit den weiteren acht Feuerwehren des Stadtgebietes ein Garant für die Sicherheit der Bewohner, der Stadt und darüber hinaus.

Mit der Feuerwehr Sperlhammer verbindet uns eine lange Kameradschaft. Wir erinnern uns gerne an die Jahre 1890, 1951, 1964, 1989 und 2013, in denen wir mit der Feuerwehr Sperlhammer einen verlässlichen Partner bei unseren Feierlichkeiten an der Seite hatten. Gerne honorieren wir dies mit der Übernahme der Ehrenpatenschaft und bemühen uns, den Festverein im August 2014 tatkräftig zu unterstützen. Möge dieses Fest einmal

Patin Elisabeth Schullerer in Begleitung des Verwaltungsrates

mehr dazu beitragen, die guten Verbindungen zu vertiefen.

Der Feuerwehr Sperlhammer entbieten wir die herzlichsten Glückwünsche und freuen uns zusammen auf einen guten und harmonischen Festverlauf. Mögen die Gäste und Vereine im August fröhliche Stunden in Sperlhammer verbringen und so ein Fest feiern, welches lange in Erinnerung bleibt und Einzug in die Annalen beider Feuerwehren findet.

Richard Richter
1. Vorsitzender

Florian Heigl
1. Kommandant

Ehrenpatenverein FF Bad Kötzting

Stefan Weber
1. Vorsitzender

Markus Kugler
1. Kommandant

Grußworte des Ehrenpatenvereins FF Gehstorf

Die Freiwillige Feuerwehren Gehstorf und Sperlhammer, eine lange gemeinsame Geschichte, die verbindet und eine Freundschaft, die verpflichtet. Mit großer Freude haben wir der Anfrage der Wehr aus Sperlhammer entsprochen, beim großen 125. Gründungsfest als Ehrenpatenverein beizustehen.

Gerne denken wir in Gehstorf noch heute an unser eigenes 100. Gründungsfest vor 13 Jahren zurück, als die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr aus Sperlhammer als Patenverein unser Fest mitgefeiert haben. Das sind viele schöne Momente und die Erinnerung an einen hervorragenden Patenverein, die wir in diesem Jahr sehr gerne nach Sperlhammer zurückbringen werden.

Allen Mitgliedern ist es eine Ehre, dieses Fest mitfeiern zu dürfen und gemeinsam mit unserer Ehrenpatenbraut Anna Mathes freuen wir uns auf schöne Festtage. Die Fahne der Wehr mit einem Erinnerungsband anlässlich dieses Festes schmücken zu dürfen, erfüllt unsere Ehrenpatenbraut mit großer Freude, wird man dadurch doch gleichsam ein Teil der Geschichte dieses traditionsreichen Vereines, der schon so lange seine Arbeit in den Dienst der Allgemeinheit stellt.

Ehrenpatenpatenbraut Anna Mathes in Begleitung von Lisa Wagner, Zoe Oberkötter, Felix Oberkötter, Maximilian Früchtl, Laura Kugler, Luna Oberkötter, Bastian Wagner, Lena Kugler und Lisa Pfeffer

Im Namen aller Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Gehstorf beglückwünschen wir die Freiwillige Feuerwehr Sperlhammer zu diesem großen Jubiläum, das sie in diesem Jahr feiern kann. Eineinviertel Jahrhundert, dass ist eine lange Zeit, auf die zurückgeblickt werden kann. Das ringt auch uns einiges an Respekt ab für die engagierte Arbeit, die die vielen Mitglieder in diesen Jahren und auch heute immer noch leisten. Wir freuen uns auf vier schöne Festtage und wünschen der Freiwilligen Feuerwehr Sperlhammer, dass alles so gelingen möge, wie sie es so lange und perfekt vorbereitet hat.

Ehrenpatenverein FF Gehstorf

Festausschuss der FF Sperlhammer

Der Festausschuss

Altmann Xaver jun.
Bielmeier Josef jun.
Bielmeier Josef sen.
Breu Adolf
Dachs Peter
Dobler Helmut
Eiser Andreas
Fischer Michael
Graßl Josef
Graßl Paul
Hafensteiner Gabriele
Haller Franz
Heindl Herbert
Hofmann Markus
Hutter Markus
Hutter Stefan
Kuchler Albert
Kuchler Christian
Kuchler Heinrich
Kuchler Michael
Miethaner Andreas
Miethaner Erich
Nass Christian
Saurer Adalbert
Saurer Jan
Schanze Sebastian
Smyrek Monika
Straubinger Christoph
Straubinger Karl
Thums Tobias
Hutter Karl (†)
Schallner Hubert (†)

Festverein FF Sperlhammer

Das Honoratiorenbitten am 21. September 2013

Das Honoratiorenbitten am 21. September 2013

Das Honoratiorenbitten am 21. September 2013

Bierprobe in Aldersbach am 9. November 2013

Bierprobe in Aldersbach am 9. November 2013

Patenbitten 29. März 2014
FFW Sperlhammer bei der FFW Arndorf

Patenbitten 29. März 2014
FFW Sperlhammer bei der FFW Arndorf

Das Ehrenpatenbitten bei der FF Bad Kötzting und der FF Gehstorf am 26. April 2014

FREIWILLIGE FEUERWEHR SPERLHAMMER

Das Ehrenpatenbitten bei der FF Bad Kötzting und der FF Gehstorf am 26. April 2014

Bittgang zur Wallfahrtskirche Weißenregen und Festbierprobe in Aidenbach

Geschichte der FF Sperlhammer

Geschichtliche Entwicklung

In den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts gründeten Johann Albert Heinrich und Maria Eleonore von Sperl ein Hammerwerk am Weißen Regen vor den Toren Kötztings. Damit war Sperlhammer geboren. Das Eisenwerk entwickelte sich zum Größten des Bayerischen Waldes. Die Blütezeit dauerte fast bis Ende des 19. Jahrhunderts. Dann wurde die Produktion eingestellt, übrig blieb die Spulenfabrik und das Sägewerk. Das Unternehmen wurde nun von Heinrich Albert von Sperl, dem Sohn des Gründers, geleitet. Überliefert ist, dass es nur eine Handvoll dort arbeitender Männer gewesen sein sollen, die auf die Idee kamen, eine Werkfeuerwehr zu gründen.

Diese Idee wurde in die Tat umgesetzt und am Samstag, den 23. November 1889 konnte eine solche gegründet werden. Zu den damaligen Werksgebäuden gehörte auch schon das erste Feuerwehrhaus.

Einige überlieferte Gründungsmitglieder aus dem Jahr 1889:

Anton Eiser
Josef Eiser
Heinrich Albert Franz von Sperl
Michl Kindl
Johann Lindner
Karl Lindner
Wolfgang Weingut

1890 konnte die heute noch vorhandene Handdruckspritze von der Fa. Justus Christian Braun aus Nürnberg angekauft werden. Die Pumpe wurde von Pferden gezogen, welche bei Einsätzen wahrlich nicht verschont blieben, wie ältere Leute später noch erzählt haben.

Die finanziellen Belastungen waren sehr hoch, so dass erst 1905 die 1. Vereinsfahne gekauft werden konnte. Wiederum verzögerten finanzielle Schwierigkeiten die Weihe der Fahne. Erst am 25. Mai 1909 wurde sie bei einem feierlichen Feldgottesdienst am Veitsplatz in Kötzting geweiht. Diese Fahnenweihe war ein großer Erfolg und der Kirchenzug so lang, dass die Spitze bereits in Kötzting war, während der letzte Verein erst die Ortschaft Sperlhammer verließ. Die Mitglieder wurden immer mehr und aus der Werkfeuerwehr ging die zur damaligen Gemeinde Arndorf gehörende Freiwillige Feuerwehr Sperlhammer hervor.

Kurz vor dem 2. Weltkrieg wurde das Gerätehaus umgebaut und ein Schlauchturm errichtet.

Im 3. Reich hatte es die Wehr nicht leicht. Laut Gesetz durfte es in einer Gemeinde nur eine Feuerwehr geben. Sie wurde deshalb in den ersten Kriegsjahren in die Freiwillige Feuerwehr Arndorf eingegliedert und nannte sich nun Freiwillige Feuerwehr Arndorf, Abteilung Sperlhammer.

Nach dem Zusammenbruch 1945 erlangte die Wehr am 24. Mai 1949 sofort wieder ihre Selbständigkeit. Bereits ein Jahr später konnte die 1. Motorspritze (TS 2/5) angekauft werden. Die Wehr war nun motorisiert, jedoch genügte die geringe Leistung von 200 Liter pro Minute nicht den Anforderungen.

1960 wurde deshalb eine leistungsstarke TS 8/8 von der Fa. Paul Ludwig aus Bayreuth, von der auch die Pumpe 2/5 stammte, angekauft. Man konnte nun auch mit größeren Feuerwehren mithalten, zumal bereits 1958 von der Fa. Hobrack aus Kötzting ein gebrauchter VW-Bus als Löschfahrzeug erworben werden konnte. Dieses Fahrzeug tat nur 5 Jahre seinen Dienst. 1963 entschloss man sich zum Kauf eines neuen Löschfahrzeuges. Es handelte sich um einen Ford-Kombi, geliefert von der Fa. Schullerer aus Kötzting.

Am 1. August 1965 feierte die Wehr ihr 75-jähriges Bestehen, verbunden mit der Weihe einer neuen Vereinsfahne. Patenverein war damals die freiwillige Feuerwehr Arndorf, mit der sich die FF Sperlhammer besonders freundschaftlich verbunden fühlt.

Im Laufe der immer stetig fortschreitenden Modernisierung und Technisierung erwies sich bald dieses Fahrzeug als zu klein.1974 entschloss man sich zum Kauf eines größeren Fahrzeugs, einen Ford-Transit, der 1975 von der Fa. Schullerer geliefert und am 5. Oktober 1975 eingeweiht wurde.

Nun war man wieder ein Stück voraus, jedoch zeigte jetzt das Spritzenhaus immer größere Unzulänglichkeiten. Man zog Erkundigungen ein und beriet, ob man es renovieren oder ein neues Gerätehaus bauen sollte. Man entschloss sich für die zweite Alternative, welche jedoch einen zusätzlichen Schulungsraum forderte, um auch die staatlichen Zuschüsse zu bekommen.

Mit Unterstützung der Stadt Kötzting und unter enormen Eigenleistungen konnte der Bau 1983 begonnen und 1985 vollendet werden. Die kirchliche Weihe erhielt der Bau im Sommer 1985.

Vom 28. bis 31. Juli 1989 feierte die Wehr ihr 100-jähriges Bestehen. Auch zu diesem Anlass wurde eine neue Vereinsfahne geweiht und die Feuerwehr Arndorf fungierte wiederum als Patenverein.

Kurz nach dem Jubelfest hat die FF Sperlhammer beschlossen, eine neue Tragkraftspritze TS 8/8, der Marke Rosenbauer, zu kaufen. Im Rahmen eines Gartenfestes wurde diese am 14. Juli 1991 eingeweiht.

Im Jahre 1999 ging ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung. Die FF Sperlhammer kaufte ein neues Einsatzfahrzeug, einen Mercedes Benz Sprinter mit einem Kofferaufbau der Fa. Ammer + Furtner aus Landau. An zwei Tagen wurde zu diesem Anlass ein Gartenfest veranstaltet, zu dem auch die umliegenden Wehren herzlich eingeladen waren. Der Festgottesdienst und die feierliche Weihe hat am 14. August 1999 im Innenhof des Anwesen von Sperlhammer stattgefunden.

Nach dem verheerenden Hochwasser im August 2002 schaffte der Inspektionsbereich Bad Kötzting im Jahre 2006 zwei Sandsackabfüllmaschinen an. Eine davon steht bei der FF Sperlhammer. Um diese transportieren zu können, kaufte die Wehr, mit finanzieller Unterstützung der Inspektion Bad Kötzting, einen einachsigen Anhänger von der Fa. Wörmann aus Dachau.

Am 8. September 2012 wurde der Anhänger durch einen leistungsstärkeren ersetzt. Im Rahmen des Jahrtages unserer Wehr erfolgte die kirchliche Segnung.

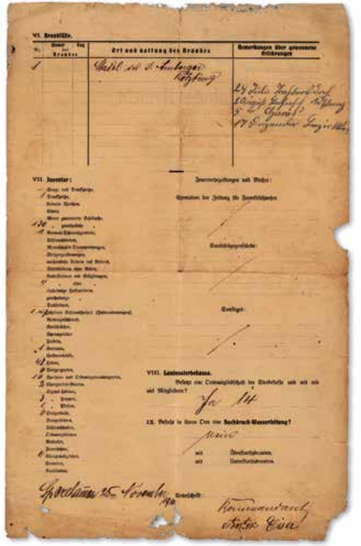
Bereits in den 1990er Jahren wurde eine erfolgreiche Jugendarbeit aufgebaut. Zahlreiche Teilnahmen an Wettbewerben, großartige Erfolge und Zusammenhalt zeugen bis heute von dieser guten Jugendarbeit.

Kreis: Niederbayern. Bezirksamt: Kötzting

Jahres-Bericht

der freiwilligen Feuerwehr in Sperlhammer für 1910

(Rechnungsjahr 1909.)



Unser ältestes Schriftstück, der Jahresbericht aus dem Jahre 1910. Der damalige Mitgliederstand waren 48 Mann. Der Vermögenstand betrug 48 Mark und 30 Pfennige

Kommandanten seit 1889

1889 bis 1917
Karl Lindner, Reitenstein
1917 bis 1933
Anton Eiser, Sperlhammer
1933 bis 1939
Franz Weingut, Sperlhammer
1939 bis 1941
Franz Kindl, Feßmannsdorf
1941 bis 1958
Franz Hacker, Beckendorf
1958 bis 1960
Ludwig Gürster, Zellertal
1960 bis 1964
Georg Radlinger, Beckendorf
1964 bis 1969
Paul Graßl, Beckendorf
1969 bis 2004
Karl Hutter, Beckendorf
2004 bis heute
Josef Graßl, Beckendorf

Ehrenkommandanten seit 1889

1933
Anton Eiser, Sperlhammer
1964
Franz Hacker, Beckendorf
1974
Hans Hollmeier, Beckendorf
2004
Karl Hutter, Beckendorf

Vorstände seit 1889

1889 bis 1917
Johann Lindner, Sperlhammer
1917 bis 1926
Johann Beer, Reitenstein
1926 bis 1941
Anton Kindl, Feßmannsdorf
1941 bis 1956
Karl Hafensteiner, Beckendorf
1956 bis 1958
Franz Kauer, Beckendorf
1958 bis 1967
Josef Stoiber, Beckendorf
1967 bis 1969
Josef Steidl, Zellertal
1969 bis 1973
Michael Stoiber, Beckendorf
1973 bis 1986
Paul Graßl, Beckendorf
1986 bis 1992
Franz Attenberger, Beckendorf
1992 bis heute
Adalbert Saurer, Reitenstein

Ehrenvorstände seit 1889

1973
Michael Stoiber, Beckendorf
1999
Paul Graßl, Beckendorf

Ehrenkassier

2007
Elisabeth Graßl, Grafenwiesen

Höhere Auszeichnungen haben bisher folgende Kameraden erhalten

Paul Graßl
Deutsche Feuerwehrmedaille am 10.09.1983

KBI Georg Radlinger
Deutsche Ehrennadel der Jugend in Silber am 16.11.1989 und Deutsches Feuerwehrzeichen in Gold 1987

Karl Hutter
Deutsches Feuerwehrehrenkreuz in Silber am 10.03.1995

Josef Graßl
Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber am 18.11.2000

Elisabeth Graßl
Feuerwehr-Ehrenkreuz des KFV Cham in Silber am 19.03.2010

Adalbert Saurer
Bayerische Ehrenmedaille am 19.03.2010

Karl Straubinger
Feuerwehr-Ehrenkreuz des KFV Cham in Silber am 18.03.2011

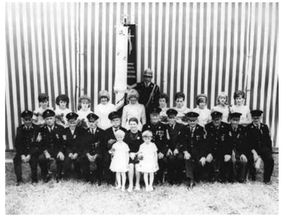
Hubert Schallner
Feuerwehr-Ehrenkreuz des KFV Cham in Silber am 18.03.2011

Kötztinger Anzeiger
Nr. 42. / Mittwoch, den 26. Mai / 1909.

Kötzting, 25. Mai. Am vergangenen Sonntag den 23. ds. Mts. fand in Kötzting die Fahnenweihe der freiwilligen Feuerwehr Sperlhammer statt. Zu diesem Behufe wurden sämtliche Wehren des Bezirkes und der Umgebung, auch die hiesigen Vereine eingeladen. 31 fremde Vereine mit ihren Fahnen waren erschienen. Schon in aller Frühe verkündeten Böllerschüsse den Anbruch des Festes. Die auswärtigen und hiesigen Vereine sammelten sich um 10 Uhr in Sperlhammer, von wo sich der Festzug auf über Beckendorf nach Kötzting unter den Klängen zweier Musikkapellen in Bewegung setzte. Er durchzog die Marktstraße Kötzting und machte bei der Skt. Veitskirche halt. Hier war eine festlich geschmückte Tribüne errichtet und hier erwartete hochw. Herr Pfarrer N a g l e r die neue Fahne. Nach einer der Bedeutung des Tages entsprechenden, erhebenden Ansprache nahm der hochw. Herr die Weihe der neuen Fahne vor. Dann zelebrierte er die Feldmesse, während welcher die hiesige Musikkapelle gut gewählte Stücke zum Vortrage brachte. Sodann trug ein Mädchen ein sinniges Gedicht vor und die Fahnenmutter, Frau Bürgermeister B e e r von Reitenstein, heftete unter einer kurzen Rede das von ihr gestiftete Fahnenband an die Vereinsfahne. Weitere Reden wurden gehalten von den Herren D. N a m l a und Karl L i n d n e r jun.. Brauereibesitzer dahier, die alle ausklangen in dem Rufe: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" und „Einer für alle, alle für einen." Hierauf ging die Verteilung der Fahnenbänder an die erschienenen Vereine vor sich und dann ordnete sich der Zug – es war inzwischen 12 Uhr geworden – und marschierte in den „Gasthof Decker," wo sich die fremden Mannschaften bei guter Küche und edlem Kaffe erquickten und den Klängen der wohlgeschulten hiesigen Kapelle lauschten. Aber auch viele auf der Umgebung herbeigeeilte Zuschauer suchten in den übrigen Gasthäusern des Leibes Bedürfnis zu befriedigen. Um 3 Uhr nachmittags war Aufstellung zum Festzug, der von Skt. Veit aufging, durch die Markt-, Bahnhof-, v. Schaky-, zur Herrenstraße sich wieder in die Marktstraße bewegte. Damit war auch der offizielle Schluß dieses Festes, daß vom herrlichen Wetter begünstigt, ohne den geringsten Unfall vor sich ging, gekommen. Erwähnen wollten wir noch, daß beim Festzuge das herrliche Fahnenmaterial der erschienenen Vereine auffiel.

In liebevoller Kleinarbeit wurde unsere Vereinsfahne aus dem Jahre 1905 von der Paramenten- und Fahnenstickerei der Franziskanerinnen des Klosters Aiterhofen restauriert. Ein besonderer Dank ergeht dabei an Sr. Bernarda Zellner und Sr. Angelina Bachhuber sowie ihren Mitarbeiterinnen, welche für die Ausführung der Arbeiten verantwortlich waren.

75-jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe im Jahre 1965 in Sperlhammer



Die Vereinsfahne aus dem Jahre 1965

Am 1. August 1965 feierte die FF Sperlhammer mit 52 Vereinen das 75-jährige Bestehen verbunden mit der Weihe der zweiten Vereinsfahne durch Herrn Stadtpfarrer Josef Augustin. Es war damals eine der ersten Fahnenweihen überhaupt, die in einem Festzelt (in Sperlhammer) abgehalten wurden. Patenverein war damals die FF Arndorf, mit der sich die FF Sperlhammer noch heute besonders freundschaftlich verbunden fühlt. Als Festleiter fungierten Vorstand Josef Stoiber und Kommandant Paul Graßl, beide aus Beckendorf. Die damaligen Honoratioren waren: Festbraut Marianne Schmid (verh. Mathes), Bad Kötzting; Festmutter Hilde Aschenbrenner, Sperlhammer; Schirmherr Rudolf Nemmer (Landrat des ehemaligen Landkreises Kötzting); Patenbraut Marianne Hutter (verh. Fulsome), Phoenix, USA; Trägerin vom Trauerband Marianne Brandl (verh. Schmid), Reitenstein. Festdamen waren Edeltraud Schmid (verh. Linsmeier), Wolfersdorf; Therese Penzkofer (verh. Hastreiter), Runding-Vierau und Annemarie Ritzenberger (verh. Mühlbauer), Kreuzberg. Fahnenträger und Begleiterinnen für die Fahne von 1965 waren Josef Penzkofer, Beckendorf; Fanny Kolbeck (verh. Straubinger), Bad Kötzting und Elisabeth Freimuth (verh. Weindl), Willmering. Fahnenträger und Begleiterinnen für die Fahne von 1905 waren Karl Hutter, Beckendorf; Josefine Schreiner (verh. Kern), Reitenstein und Marianne Mühlbauer (verh. Haimerl), Beckendorf.

100-jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe im Jahre 1989 in Sperlhammer

Die Vereinsfahne aus dem Jahre 1989

Mit 64 Vereinen feierte die FF Sperlhammer vom 28. bis 31. Juli 1989 das 100–jährige Gründungsfest. Die FF Arndorf stand uns bei der Weihe (durch Herrn Stadtpfarrer Gerhard Dirscherl) unserer dritten Vereinsfahne als Patenverein zur Seite. Die hl. Messe und die Weihe der Fahne (angefertigt von der Fahnenstickerei Liebl in Hamm) fanden im Innenhof von Gut Sperlhammer statt. Dieser Ort gab den Feierlichkeiten einen würdevollen und herrlichen Rahmen. Die Festleiter waren Vorstand Paul Graßl und Kommandant Karl Hutter. Die damaligen Honoratioren waren Festbraut Diana Hutter (verh. Fleischmann), Beckendorf; Fahnenmutter Renate Strobl, Reitenstein; Schirmherr Dr. Georg Lindner, Bad Kötzting; Patenbraut Sylvia Hutter (verh. Berzl), Rimbach; Ehrenfahnenmutter Hilde Aschenbrenner, Sperlhammer; Ehrenschirmherr Theo Zellner, damals stellv. Bürgermeister der Stadt Kötzting. Trägerin des Trauerbandes war Andrea Hutter (verh. Wühr), Reitenstein. Trägerin für das Band vom Festausschuss war Prof. Dr. Iris Hausladen, Leipzig. Fahnenträger und Begleiterinnen für Fahne von 1989 waren Christian Kuchler, Reitenstein; Maria Köppl (verh. Bausdorf), Liebenstein und Michaela Straubinger (verh. Stautner), Kreuzberg. Fahnenträger und Begleiterinnen für Fahne von 1965 waren: Josef Graßl, Beckendorf; Sandra Sixt (verh. Gogeißl), Traidersdorf und Claudia Hausladen (verh. Menacher), Ansdorf. Fahnenträger und Begleiterinnen für die Fahne von 1905 waren Bernd Ziolkowski, Rappendorf; Christine Urban (verh. Graßl), Arndorf und Sonja Aschenbrenner (verh. Müller), Grub. Festdamen waren Josefine Haller (verh. Bräu), Runding; Daniela Hutter (verh. Kiefl), Bad Kötzting; Martina Schreglmann (verh. Muhr), Thenried; Karin Straubinger (verh. Heigl), Zandt; Monika Straubinger (verh. Smyrek), Bad Kötzting und Marina Strobl, Niesassen.

Damenlöschgruppen seit 1974

Schon im Jahr 1974 gründeten neun Damen die erste aktive Löschgruppe der Feuerwehr Sperlhammer. Unter dem Ausbilder Josef Penzkofer erlangte diese Mannschaft alsbald das Leistungsabzeichen der Stufe I Bronze.

Dem Damenteam gehörten an:

Christa Saurer (verh. Terbeck)
Gruppenführerin

Annemarie Hausladen
Maschinistin

Angela Schreiner
Melderin

Roswitha Hollmeier (verh. Breu)
Angriffstruppführerin

Elisabeth Hutter (verh. Bielmeier)
Angriffstruppfrau

Elisabeth Straubinger (verh. Graßl)
Wassertruppführerin

Anita Rosenhammer (verh. Lecker)
Wassertruppfrau

Hedwig Straubinger
Schlauchtruppführerin

Renate Hutter
Schlauchtruppfrau

Kontinuierlich legten diese neun Feuerwehrdamen sämtliche Leistungsprüfungen ab. Höhepunkt war das Erreichen der Leistungsstufe "Gold Rot".

Damit stellte die Feuerwehr Sperlhammer die erste Gruppe im KBM-Bereich Kötzting und die Zweite im ganzen Inspektionsbereich. Zu diesem Erfolg gelangten die Damen unter der Ausbildung von Adalbert Strobl.

Nach dem Ausscheiden von Christa Saurer und Anita Rosenhammer vervollständigten Roswitha Attenberger als Gruppenführerin und Elisabeth Altmann als Wassertruppführerin die Damenlöschgruppe. Nach diesen Leistungsprüfungen folgten noch Kurse in "Erster Hilfe", erfolgreiche Funklehrgänge mit Ablegung des Sprechfunkzeugnisses (erfolgreichster Lehrgang im Inspektionsbereich seit 1985) und Einführungslehrgang zur Notfallseelsorge.

Neben dieser rein weiblichen Löschgruppe verfügt die Feuerwehr Sperlhammer über mehrere gemischte Mannschaften. Auch in der Jugendarbeit mit den zahlreichen Wettbewerben sind die weiblichen Mitglieder stark vertreten.

Damenlöschgruppen seit 1974

Neben dem aktiven Feuerwehrdienst, stellte die Damengruppe der Feuerwehr Sperlhammer lange Zeit auch im Verwaltungsrat drei weibliche Mitglieder. Viele Jahre betreute Elisabeth Graßl die Finanzen der Feuerwehr Sperlhammer und Roswitha Breu wurde zur Vertreterin der Feuerwehrdamen gewählt. Verena Kauer begleitete das Amt einer stellvertretenden Jugendwartin.

Vertreterinnen der Damenlöschgruppe im Verwaltungsrat

6.1.1976 bis 6.1.1998
Annemarie Hausladen, Reitenstein

6.1.1998 bis 6.1.2007
Roswitha Breu, Kreuzberg

6.1.2007 bis 6.1.2010
Verena Kauer, Beckendorf

6.1.2014 bis heute
Gabriele Hafensteiner, Beckendorf

Seit 6.1.2007 hat Monika Smyrek das Amt des Kassiers inne.

Bei Einsätzen der FF Sperlhammer, sei es Brand, Verkehrsunfall und im Jahr 2002 besonders Hochwasserkatastrophen, sind die weiblichen Mitglieder ebenso gefordert wie ihre männlichen Kollegen. Eine besondere Aufgabe der weiblichen Feuerwehrmitglieder besteht bei der Ausrichtung von Festlichkeiten, sei es ein Gründungsfest, ein Gartenfest, ein Geburtstag oder eine interne Weihnachtsfeier. Auch bei der Betreuung der Jugendfeuerwehr und als Fangemeinde bei deren Jugendwettbewerben sind die Feuerwehrdamen unentbehrlich.

Die weiblichen Mitglieder der Feuerwehr Sperlhammer tragen wie ihre männlichen Kollegen eine Uniform. Diese besteht aus Feuerwehrbluse, Krawatte, schwarzer Hose (früher Rock), schwarzen Schuhen und einer Uniformjacke.

Die Feuerwehr Sperlhammer zählt derzeit 87 weibliche Mitglieder. Davon 27 aktive Damen und 12 weibliche Jugendliche. Sieben Damen wurden nach der Übernahme von Ehrenämtern und auf Grund besonderer Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt. Im Jahr 2013 absolvierte eine weitere rein weibliche Damenlöschgruppe das Leistungsabzeichen der Stufe I Bronze. Als Ausbilder fungierten Josef Graßl und Andreas Eiser.

Damenlöschgruppe 2013

Cornelia Altmann
Gruppenführerin

Tanja Altmann
Maschinistin

Andrea Wühr
Melderin

Alexandra Steidl
Angriffstruppführerin

Sandra Hutter
Angriffstruppfrau

Yvonne Grießwald
Wassertruppführerin

Gabriele Hafensteiner
Wassertruppfrau

Christine Kuchler
Schlauchtruppführerin

Regina Althammer
Schlauchtruppfrau

Eine wesentliche Aufgabe unserer Wehr war schon immer die Förderung der Jugendarbeit. Somit wurde bereits bei der Jahreshauptversammlung am 6. Januar 1976 ein eigener Jugendwart gewählt. Den Jugendwarten ist es insbesondere zu verdanken, dass der Zusammenhalt und der Gemeinsinn bereits in unserer Jugendfeuerwehr gefördert und verinnerlicht wird.

Offiziell gegründet wurde die Jugendfeuerwehr am 5. Juni 1979. Das erste Jugendleistungsabzeichen legte man am 19. Mai 1983 ab.

Am 4. Juni 1983 beim Inspektionswettbewerb in Zandt, nahmen unsere Jugendlichen zum ersten Mal an einem Jugendwettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr teil.

Im Jahre 2013 zählte die Jugendfeuerwehr 20 Mitglieder, davon 11 Mädchen und 9 Jungen.

Der Jugendverband

Am 30. Juli 1996 wurde der Jugendverband der FF Sperlhammer gegründet. Damals wurde Josef Bielmeier jun. zum Jugendsprecher und Andreas Miethaner zum stellv. Jugendsprecher gewählt. Michael Attenberger und Harald Haimerl erhielten das Amt des Kassenprüfers. Der Jugendverband erhielt eine eigene Kasse mit 125,- EUR Startkapital, die seitdem vom Kassier der FF Sperlhammer geführt wird. Dieses Kapital kann bis zu einem Höchstbetrag von 1.000,- EUR anwachsen. Als Einnahmequellen steht den Jugendlichen die Organisation von verschiedenen Veranstaltungen offen. So veranstalten sie im Juni ein großes Fest zur Sommersonnenwende oder einen Wettbwerb im Torwandschießen zu unserem Gartenfest. Verwendet wird dieses Geld für Jugendlager, Grillabende, Ausflüge, Spiele-Abende, etc.

Die Aufgaben des Jugendwartes:

- Jugendliche für die FF Sperlhammer gewinnen
- Bezugsperson für die Jugendlichen
- Ansprechpartner zwischen Vorstand und Jugendlichen
- Mithilfe beim Jugendtest, Jugendspange, Wissenstest, usw.

Bei der Jahreshauptversammlung im Jahre 2000 wurde das Eintrittsalter für Jugendliche von 14 auf 12 Jahre gesenkt. Somit kann der Feuerwehrnachwuchs bereits in jungen Jahren alle Geschicke und Fertigkeiten unter professioneller Anleitung erwerben.

Die bisherigen Jugendwarte seit der Gründung:

1976 bis 1981
Josef Straubinger, Bad Kötzting

1981 bis 1986
Albert Kuchler, Reitenstein

1986 bis 1992
Michael Saurer, Mühlhölzl

1992 bis 1998
Josef Graßl, Beckendorf

1998 bis 2001
Matthias Mühlbauer, Kreuzberg

2001 bis 2004
Andreas Eiser, Reitenstein

2004 bis 2013
Christian Haller, Beckendorf

seit 2013
Michael Fischer, Sperlhammer

Ausbildung

Die Jugendfeuerwehr betreibt eine allgemeine und abwechslungsreiche Jugendarbeit. Durch die Verbindung mit der technischen Jugendbildung, d.h. der feuerwehrtechnischen Ausbildung, wird diese Arbeit noch interessanter.

In der Jugendfeuerwehr werden die Jugendlichen spielerisch auf die Aufgaben im Einsatzdienst vorbereitet. Ob Löschangriff, Umgang mit dem feuerwehrtechnischen Gerät – die Jugendlichen lernen alles, was ein Feuerwehrmann am Anfang wissen muss. Im Rahmen der Jugendausbildung wird der Gemeinschaftssinn sowie der soziale Umgang miteinander durch verschiedene Freizeitprojekte gestärkt.

Die Ausbildung wird in 4 Abschnitte gegliedert:

1. Ausbildungstechnik

12 bis 16-Jährige: Die Teilnahme an Einsätzen ist leider noch untersagt bzw. nicht erlaubt. In diesem Alter werden unsere Jugendlichen in folgenden Techniken ausgebildet: Fahrzeugtechnik, Gerätekunde, verschiedene Löschangriffe, grundlegende feuerwehrtechnische Aufgaben.

16 bis 18-Jährige: Der Ernstfall tritt ein. Ab diesem Alter dürfen unsere Jugendlichen auf Einsätze, Übungen bzw. im Ernstfall mit den Erwachsenen mitfahren. Natürlich werden die Gesetzbestimmungen eingehalten.

Jugendliche ab 18 Jahren: Ab diesem Alter scheiden unsere Jugendlichen aus der Jugendfeuerwehr aus. Sie werden in die aktive Mannschaft übernommen. Ab 18 Jahren darf man bei Einsätzen ausrücken.

Zahlreiche Prüfungen, Abzeichen und Ernstfall-Übungen sowie Ausbildungen in staatlichen Feuerwehrschulen gehören zum Alltag unserer Jugendlichen.

2. Abzeichen

Die Jugendfeuerwehr Sperlhammer bildet ihre Jugendlichen für folgende Abzeichen aus:

- Jugendflamme der Stufe 1-3
- alljährliche Wissensteste
- Jugendleistungsprüfung
- Jugendleistungsspange

Wobei natürlich auch Truppmann-Lehrgänge und Funkkurse immer zahlreich von unseren Jugendlichen besucht werden.

3. Wettbewerbe

Unsere Jugendgruppen beteiligen sich schon seit Jahren mit sehr großem Erfolg an zahlreichen Wettbewerben. Dabei ist man nicht nur auf Inspektionsebene vertreten sondern auch weit über die Landkreisgrenzen positiv bekannt bzw. anerkannt. Zahlreiche großartige Erfolge belegen dies sehr deutlich.

4. Freizeitgestaltung

Die Aktionen reichen neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung, schönen Gruppenabenden und Sport bis hin zu Umweltschutztagen, Aktionstagen sowie Fahrten zu Wettbewerben mit Zeltlagern.

Unsere Jugendarbeit orientiert sich vorrangig an den Interessen und Bedürfnissen ihrer jugendlichen Mitglieder. Dazu unternimmt die Jugendleitung zahlreiche Projekte mit den Jugendlichen, wie z.B. Tanzkurse, Grillabende, Kanutouren, Singstar-Abende, Fackelwanderungen und vieles mehr.

Somit schafft sie die Möglichkeit, soziales und gesellschaftliches Engagement der Jugendlichen zu entwickeln. Das bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und Mitmenschen in Gefahr und Not unentgeltlich zu helfen.

Zudem versucht die Jugend über verschiedene Wege dem Gemeinwohl zu dienen. 2008 wurde zusammen mit der Seniorenresidenz St. Benediktus ein Generationen Projekt veranstaltet, bei dem von den Jungen ein Kräuterbeet gebaut und bepflanzt wurde. Die Mädchen sorgten in der Zwischenzeit im Aufenthaltsraum für ein angenehmes Nachmittagsprogramm.

Fast 40 Jahre Jugendarbeit

Nicht zuletzt ist die gute Zusammenarbeit zwischen der Jugend und dem Erwachsenenbereich ausschlaggebend für das Funktionieren unserer Jugendfeuerwehr. Der Rückhalt und die Unterstützung in jeglicher Art, besonders bei Organisation und Verwaltung, schafft eine Brücke zwischen Alt und Jung, die eine solche Jugendarbeit gestattet. Dabei wird der Handlungsfreiraum für die Jugend zu keinem Zeitpunkt eingeschränkt.

In den fast 40 Jahren Jugendarbeit erreichte man zahlreiche Spitzenplatzierungen auf Inspektions-, Landkreis-, Bezirks-, Bayern- und sogar Bundesebene. Am 24. Mai 1997 nahm die Jugendfeuerwehr Sperlhammer zum ersten Mal an einem Bezirksentscheid teil.

Der bayerische Meistertitel im Jahre 2009 in Freyung und 4 Teilnahmen an deutschen Meisterschaften am 5. September 1999 in Husum, Schleswig-Holstein (Platz sieben), am 6. September 2009 in Amberg, Oberpfalz (Platz zwanzig), am 4. September 2011 in Weimar, Thüringen (Platz fünf) und am 8. September 2013 in Stadthagen, Niedersachsen (Platz 3), waren für die gesamte Wehr jeweils unvergessliche Erlebnisse. Verbunden wurde dies jeweils mit einem Vereinsausflug.

Eine besondere Ehre wurde unserer Feuerwehrjugend am 13. Juni 2009 zuteil. Anlässlich des errungenen Bayerischen Meistertitels beim Bayernentscheid in Freyung, zeichnete Herr Ministerpräsident Horst Seehofer unsere Jugendlichen im Haus des Gastes in Bad Kötzting, zusammen mit Bürgermeister Wolfgang Ludwig, Landrat Theo Zellner, Kreisbrandrat Hans Weber, Kreisbrandinspektor Michael Stahl und stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart Marco Greil aus.

Die FF Sperlhammer setzt auch in Zukunft auf eine gute feuerwehrtechnische Ausbildung ihrer Jugendlichen. Zudem versuchen wir ihnen grundlegende Werte wie Gemeinschaftssinn, Kameradschaft, Menschlichkeit und Toleranz zu vermitteln, um sie nach ihrer Zeit in der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst unserer Wehr problemlos zu übernehmen.

Bisher legten in unserer Jugendfeuerwehr 110 Jugendliche die verschiedenen Jugendleistungsprüfungen ab.

Jugendflamme

Stufe 1: 43 Jugendliche
Stufe 2: 43 Jugendliche
Stufe 3: 24 Jugendliche

Jugendleistungsprüfungen

1. Gruppe: 19.05.1983
17. Gruppe: 20.11.2011

Zum Schluss bedankt sich die Jugendfeuerwehr bei den Verantwortlichen der Feuerwehr Sperlhammer, die eine Atmosphäre geschaffen hat, in der eine gute Jugendarbeit erst möglich geworden ist und bei den Feuerwehrführungskräften der Inspektion für die Betreuung bei feuerwehrtechnischen Fragen und Problemen. Ein besonderer Dank geht an die Eltern der Jugendlichen, die ihren Kindern das Dabeisein in der Jugendfeuerwehr ermöglichen und dieser bei Bedarf stets zur Seite stehen.

Unsere Jugendfeuerwehr - eine Erfolgsgeschichte

20. Platz beim Bundesentscheid in Amberg am 6. September 2009

5. Platz beim Bundesentscheid in Weimar am 4. September 2011

3. Platz beim Bundesentscheid in Stadthagen am 8. September 2013

7. Platz beim Bundesentscheid in Husum am 5. September 1999

Bayerischer Meister in Freyung am 13. Juni 2009

Das alte Feuerwehrhaus

In der nachfolgenden Darstellung des Anwesens von Sperlhammer ist in der linken Ecke das erste Feuerwehrhaus der FF Sperlhammer zu erkennen.

Dieses wurde vermutlich im Zusammenhang mit den damaligen Werksgebäuden der Eisenhütte gebaut. Es diente vor allem der Unterbringung der ersten Utensilien bzw. der Handdruckspritze aus dem Jahre 1890. Als die Geräte und die Anforderungen immer größer wurden, hat man am 2. April 1939 beschlossen an dieses Gerätehaus anzubauen. Die Einfahrt wurde vom rechten Winkel zur Straße verlegt, so dass man von der unteren Seite in das Gerätehaus hineinfahren konnte. Zur Trocknung der gebrauchten Schläuche hat man einen Turm angebaut, der schon von Weitem gut sichtbar war. Heute dient es vor allem der Lagerung von unseren angesammelten Gerätschaften des Feuerwehrwesens. Auch die Jugendfeuerwehr hat dort ihre Trainingsgeräte verstaut.

Neubau

Im Jahre 1979 wollte die FF Sperlhammer das alte Feuerwehrhaus in einen zeitgemäßen Zustand versetzen. Da es aber für Umbauten an bestehenden Gerätehäusern keine öffentliche Zuschüsse gab, hat die FF Sperlhammer beschlossen ein neues Gerätehaus zu bauen. Als mögliches Baugrundstück wurde der frühere Baumweiher des Anwesens Sperlhammer ins Auge gefasst. Diesen hat man in den Jahren 1966 bis 1968 zur Hälfte mit Erdreich aufgefüllt. Durch Tausch, im Rahmen der geplanten Hochwasserfreilegung, konnte die Stadt Kötzting das Grundstück mit einer Fläche von 700 qm neben dem

bestehenden Gerätehaus erwerben. Als diese Voraussetzungen erfüllt waren, konnte man zügig mit dem Neubau beginnen. In 2.687 Stunden Eigenleistung, durch eine Vielzahl der Mitglieder unserer Wehr, konnte dies am 11. August 1985 feierlich eingeweiht werden. Die Gesamtkosten samt Eigenleistung beliefen sich damals auf 138.400,- DM (ca. 70.763,- €).

Die neuen Räumlichkeiten erwiesen sich als eine sehr sinnvolle Investition. Durch den integrierten Schulungs- bzw. Aufenthaltsraum mit Kleinküche und WC können dort die regelmäßigen Vorstands- und Verwaltungsratsitzungen abgehalten werden. Des Weiteren finden verschiedene Ausbildungen, wie Wissenstest, Kurse in "Erster Hilfe" usw. statt. Auch für kleinere Feiern und das alljährlich stattfindende Gartenfest bietet das Gerätehaus die optimalen Voraussetzungen.

Der Einsatzkasten in Reitenstein

Anfang 1975 wurde im Ortsteil Reitenstein ein roter Metallkasten mit verschiedenen Feuerwehrgeräten aufgestellt. Dieser steht neben dem Hydranten in Höhe des Anwesens Iglhaut. Die darin befindlichen Gegenstände ermöglichen eine schnelle Hilfe im Brandfall, bis die umliegenden Wehren den Einsatzort erreichen. Folgende Ausrüstungsgegenstände sind darin untergebracht:

1 x Hydrantenschlüssel
1 x Verteiler (1 x B-Anschluss und 2 x C-Anschluss)
1 x Übergang von B auf C
7 x B-Schläuche
6 x C-Schläuche
2 x C-Strahlrohre

Durch Einschlagen der Glasscheibe am angebrachten Schlüsselkasten hat man sofort Zugriff auf diese Gegenstände.

Gedenkstein

Zum Gedenken an die verstorbenen und gefallenen Mitglieder wurde am 26. Juni 1988 durch Pfarrer Wolfgang Riedl ein Gedenkstein vor dem neuen Gerätehaus eingeweiht. Gefertigt wurde dieser von dem Steinmetz Albert Hofmann sen.

Mehrzweckschuppen

Die FF Sperlhammer veranstaltet jedes Jahr im August ihr traditionelles Gartenfest. Da die Anforderungen der Hygienevorschriften jedes Jahr steigen, hat die FF Sperlhammer im Jahr 1997 einen feststehenden Mehrzweckschuppen gebaut. Dieser hat sich seitdem auch bestens für zahlreiche andere Veranstaltungen bewährt.

Nachdem der Mehrzweckschuppen zu klein wurde, ersetzte man diesen im Jahre 2012 durch einen größeren und modernen Neubau in Holzbauweise. Somit wurde auch den steigenden Hygienevorschriften Rechnung getragen.

Vereinslokale

Was wäre ein kleines Dorf ohne Gaststätte bzw. ein Verein ohne Vereinsheim?

Auch bei der FF Sperlhammer stellte sich des Öfteren diese Frage. Das erste Vereinsheim war natürlich der damalige Gasthof von Johann Weingut sen., der neben den Betriebsgebäuden des Anwesens von Sperlhammer stand.

Der im Waldlerstil erbaute Dorfgasthof lässt Erinnerungen an eine längst vergangene Zeit wach werden, in dem Hektik und Stress noch Fremdwörter waren. Die urige Gaststube und die große Rauchkuchel waren damals von einer Gemütlichkeit geprägt, die leider nicht mehr wiederkommen wird. Als der Bauzustand immer schlechter wurde, hat die Familie Weingut in der Nähe einen neuen Gasthof errichtet. Lange Zeit stand der alte Gasthof noch in Sperlhammer, bevor er für den Aufbau in einem Bauernmuseum abgerissen wurde.

Doch in dem neuen Vereinsheim war es genauso gemütlich. Die Herbergseltern waren ständig bemüht, der FF Sperlhammer den passenden Rahmen für ihre Versammlungen bzw. sonstigen Veranstaltungen zu bieten. Leider war die FF Sperlhammer im Jahre 2000 wiederum gezwungen ein neues Vereinsheim zu suchen. Die Gastwirte brauchten die große Gaststube zur Erweiterung ihrer Wohnung. Als Dank für die langjährige Treue bedankte sich die FF Sperlhammer mit der Ehrenmitgliedschaft bei ihnen. Die kleine Gaststube blieb aber der FF Sperlhammer noch länger erhalten.

Das gemütliche Beisammensein beim Jahrtag am 9. September 2000 fand zum ersten Mal im jetzigen Vereinslokal "Cafe-Pension Kauer" in Beckendorf statt. Seitdem werden dort die größeren Veranstaltungen, wie z. B. die Jahreshauptversammlung abgehalten.

Die aktuelle Ausrüstung der FF Sperlhammer

Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)
Mercedes-Benz "Sprinter" mit Doppelkabine
Funkrufname: Florian Sperlhammer 44/1

Fahrzeugdaten
Hersteller: Mercedes Benz
Typ: 314 DOKA 4 x 2
Baujahr: 1999
Einsatzart: TSF Feuerwehr
Radstand: 3550 mm
Baumuster: 90302212
Motor: M 111 E23 R 4-Motor
Leistung: 105 kw (143 PS) bei 5000/min
Gesamtgewicht: 3500 kg
Lackierung: 1-farbig, MB 3534 ~ RAL 3000 feuerrot
Bereifung: 3 x 225/70 R 15 C TL M+S, 2 x 225/70 R 15 C TL M+S
Sonderausstattung: Achsübersetzung i = 5,286, Differenzialsperre Hinterachse, verstärkte Stoßdämpfer, ABS + ABD, Nebelscheinwerfer Halogen, etc.

Aufbau
Ammer + Furtner Kofferaufbau in Aluminium-Ausführung und Ausbau nach DIN 14502 und DIN 14530 Teil 16

Ausbau und Beladung
- Rüstsatz "Bayern-Paket 2000"
- Sondersignalanlage RTK 6 SL
- Lagermöglichkeit für Motorsäge
- herausnehmbare Container für Wechselbeladung
- Ladesteckdose für TS 8/8
- Motorsäge Fa. Stihl inkl. Zubehör und Lagerbehälter
- Notstromaggregat 3,5 kVA, Typ 4500 mit Benzinmotor
- Delta-Box mit dreifach Schutzkontaktsteckdose 16 A
- 2 Flutlichtscheinwerfer (Halogen) 1000 W mit 10 m Anschlussleitung
- Dreibeinstativ ausziehbar ca. 4,5 m
- vier Steckleiterteile (Dachbefestigung)
- 3 Ladehalterungen für HSE 5
- etc.

Die aktuelle Ausrüstung der FF Sperlhammer

Funkausstattung
- 1 stationäres Funkgerät AEG Teledux 9 (eingebaut zw. Fahrer- und Beifahrer)
- 3 FuG 10 inkl. eingebauter Ladegeräte

Tragkraftspritze TS 8/8
Fa. Rosenbauer

Technische Daten
Hersteller: Fa. Rosenbauer
Typ: FOX
Baujahr: 1991
Motor: BMW 4-Takt-Motor
Leistung: 45 PS
Gesamtgewicht: 164 kg
Förderleistung: 800 L/min
sonstiges: BRD-Ausführung, Prüf-Nr. PVR 324/5/87, mit Seilzug-Rückholstarter und Elektro-Startanlage, Drehzahlmesser, einst. Kreiselpumpe aus LM, Prof.-Ansaugsystem, Halogen Arbeits Scheinwerfer, erw. Werkzeug, ausrückb. Kupplung, Alu-Traggestell mit komfortablen Tragegriffen, DIN 14410, Elektro-Startanlage

Mehrzweck-Anhänger

Fahrzeugdaten
Lieferant: Fa. Scheubeck aus Michelsneukirchen
Typ: Hochlader mit durchgehender Rampe und Planenaufbau
Maße: Länge 2,50 m, Breite 1,80 m, Höhe 2,00 m
zulässiges Gesamtgewicht: 1200 kg
Baujahr: 2012

Sandsackabfüllanlage

Technische Daten
Typ: SAQUICK TITAN 1200
Gewicht: 500 kg
Motorleistung: 3 kW
Verwendung: Zum Abfüllen von mineralischem Sand mit vereinzelten Steinen bis 40 mm Durchmesser. Erforderliches Bedienpersonal: In der Regel arbeiten 5 Personen an der Maschine (Einer befüllt die Maschine und 2 Personen füllen die Sandsäcke. 2 weitere Personen verschließen die Sandsäcke und richten sie auf Paletten).
Leistung: In der Stunde können 800 - 900 Sandsäcke abgefüllt werden.

Sonstige Ausrüstung

- 28 Schutzanzüge Bayern 2000 mit Überjacke
- Tauchpumpe TP 4-1
- Ausrüstung zur Beseitigung von Ölunfällen
- Erste-Hilfe-Rucksack mit Defibrilator
- Hochwasserschmutzpumpe Chiemsee

Die ehemalige Ausrüstung der FF Sperlhammer

Handruckspritze

Hersteller:
Feuerlöschmaschinen-Fabrik Justus Christian Braun, Nürnberg.
Nr. 3292, Baujahr 1890.

Die Handruckspritze ist noch im Besitz der FF Sperlhammer

Motorspritze TS 2/5

Hersteller:
Fa. Paul Ludwig, Bayreuth.
Maschine N° 8298, Nennleistung 200 ges. man. F.H. 60, Baujahr 1947.

Die Motorspritze ist noch im Besitz der FF Sperlhammer

Motorspritze TS 8/8

Hersteller:
Fa. Paul Ludwig, Bayreuth.
Leistung: 200 Liter pro Minute
Baujahr: 1960

Die Motorspritze ist noch im Besitz der FF Sperlhammer

VW-Bus T1 Kastenwagen

Erworben 1958 von der Fa. Hobrack aus Bad Kötzting.
Boxermotor, Hubraum 1192 ccm, Benzinmotor mit 25 PS Motorleistung.
Halterungen und Regale wurden damals selbst eingebaut.

Das Auto wurde an die FF Bad Kötzting verkauft

Ford Taunus Transit FK 1250

Erworben 1963 von der Fa. Schullerer aus Bad Kötzting.
Hubraum 1498 ccm, Vmax 100 km/h, Benzinmotor mit 55 PS Motorleistung.
Nutzlast: 1000 / 1250 kg
Aufbau: Das Fahrzeug war bereits ausgebaut (vermutlich Fa. Ziegler).

Das Auto wurde an die FF Haus verkauft

Ford Transit FT 130

Erworben 1975 von der Fa. Schullerer aus Bad Kötzting (EZ am 4.9.1975).
Hubraum 1688 ccm
Benzinmotor mit 65 PS Motorleistung.
Nutzlast: 1200 kg
Aufbau: Fa. Ziegler
Mannschaftsstärke: 1/5

Das Auto wurde an die FF Grafenwiesen verkauft

Brände und Einsätze im unmittelbaren Ortsbereich

Im Laufe der Vereinsgeschichte wurde die FF Sperlhammer natürlich auch zu Einsätzen gerufen, bei der auch die Mitglieder und die Anwohner im unmittelbaren Ortsbereich nicht verschont blieben. Durch die schnelle Hilfe unserer Wehr konnte meist der Schaden begrenzt und das dadurch entstandene Leid gemindert werden.

Einen kleinen Teil dieser Einsätze möchten wir nachfolgend darstellen.

Anzeige im "Kötztinger Anzeiger" am Montag, den 6. März 1893: Danksagung, am Samstag, den 4. des besagten Monats Nachts 10 Uhr brach in unserer Schneidsäge auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus, welches sich mit rapider Schnelligkeit über das ganze Gebäude ausdehnte. Nur dem raschen und mutigen Eingreifen der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, welche in wenigen Minuten nach Ausbruch des Brandes mit 4 zweistrahligen Spritzen am Brandplatz erschien und uns von dem Ausbruche des Brandes in Kenntnis setzte, ist es zu verdanken, dass die anstoßenden Malmühl-, Wohn- und Oekonomiegebäude vom Feuer verschont blieben. Für diese außerordentlich rasche und umsichtige Hilfeleistung sprechen wir hiermit der freiwilligen Feuerwehr Sperlhammer und den übrigen freiwilligen Feuerwehren, welche noch am Brandplatz erschienen, namentlich auch den Herren Beamten, der für Gendarmerie und Allen, welche am Rettungswerke teilgenommen haben, den innigsten Dank aus mit dem Wunsche, "Gott möchte Alle, vor einem derartigen Unglück bewahren." Wiesmühle bei Kötzting am 6. März 1893 / Anton & Maria Staudinger, Mühlbesitzers-Ehegatten.

Kötztinger Anzeiger am Mittwoch, den 22. April 1903, Ausgabennummer 32: Gestern nachts gegen 10 Uhr ertönte vom Kirchturme die große Glocke und man wurde durch einer Feuerröte am Nachthimmel gewahr, dass es in nächster Nähe brenne. Im Stadel des Anwesens des Anton Steidl in Reitenstein brannte es lichterloh und im Nu stand auch schon das Wohnhaus desselben in hellen Flammen. Bis man sichs versah, wurden die ganz aus Holz gebauten Wohnhäuser nebst Städel des Georg Bielmeier und Xaver Eidenschink auch noch von dem gefräßigen Element erfasst und total eingeäschert. Der 8 jährige Knabe Michael des Inwohnners Xaver Lummer, der auf dem Dachboden schlief und fortwährend schrie, und den man schon für geborgen hielt, wurde, hinter der Bodentüre Schutz suchend, von seinem Vater, welcher sich Brandwunden im Gesichte und an den Händen zuzog, mit eigener Lebensgefahr aus der sengenden Glut geholt. Gerettet konnte nur das notwendigste werden und sollen die Beschädigten mit wenig oder gar nicht versichert sein. Anwesend waren 11 Feuerwehren und wurde mit Geschick und Ausdauer dem Feuer Einhalt geboten. Hätte die Katastrophe in einer der letzten stürmischen Nächte sich ereignet, so würde Reitenstein sicherlich von einem viel größeren Unglück heimgesucht worden sein. Wie das Feuer entstand, darüber sind die Meinungen verschieden, doch wird Fahrlässigkeit am häufigsten angenommen.

20.07.1937: Brand beim Schreiner und Gütler Wolfgang Zach in Beckendorf, ausgelöst durch einen Blitzschlag. Bei dem Brand wurde die Scheune komplett, das Dachgeschoss und das Obergeschoss des Wohnhauses schwer beschädigt. Der Schaden belief sich auf ca. 7.000 Mark.

13.03.1955: Brand des Anwesens Hutter in Beckendorf.

23.11.1966: Ein schadhafter Ölofen verursachte einen Zimmerbrand im Anwesen von Emma Rümmelein in Sperlhammer. Der Brand entstand in der angrenzenden Mietwohnung des Ehepaares Borowitz.

18.12.1970: Werkstattbrand in der Baufirma Vogl & Wühr in Sperlhammer.

29.11.1972: Dachstuhlbrand im Möbelhaus von Franz Kurz in Kötzting.

05.03.1973: Autobrand auf der Beckendorfer Höhe.

18.12.1973: Brand des Anwesens Ott („Wenzl Franz") in Beckendorf.

09.11.1974: Brand im Wohnhaus der Firma Anton Staudinger (Wiesmühle).

10.05.1976: Kleinbrand beim Anwesen Volkholz, Mühlhölzl, ausgelöst durch einen Blitzschlag.

05.06.1976: Verheerender Brand beim Anwesen Semmelbauer in Feßmannsdorf. Die Scheune brannte komplett nieder und das Wohnhaus konnte mit „Mühe und Not" gerade noch gerettet werden.

24.05.1979: Durch die Dampflokomotive der Regentalbahn AG wurde die Bahnböschung in Höhe des Anwesens von Emma Rümmelein in Brand gesetzt. Durch den schnellen Einsatz konnte ein Übergreifen auf die umliegenden Gebäude verhindert werden.

25.03.1981: Brand des Anwesens von Franz Hofer in Reitenstein.

30.11.1981: Zimmerbrand bei Josef Wiesmeier in Reitenstein.

18.03.1982: Der Stall und die Scheune von Josef Steidl in Beckendorf mit sämtlichen Maschinen und Erntevorräten brannten nieder. Die FF Sperlhammer war mit 25 Kameraden die ganze Nacht im Einsatz und hat die Brandwache übernommen. Am Tag danach begannen unter großzügiger Mithilfe der Feuerwehr und den Nachbarn die Aufräumarbeiten.

02.04.1982: Waldbrand in Höhe des Anwesens Bergbauer in Reitenstein.

19.05.1989: Autobrand zwischen Beckendorf und Sperlhammer.

17.07.1989: Schuppenbrand in der Dorfmitte von Reitenstein. Man hatte ihn aber in kürzester Zeit unter Kontrolle.

25.02.1990: Brand beim Anwesen Hollmeier in Beckendorf. Durch fahrlässige Brandstiftung kam es am frühen Sonntagmorgen zum Brand der Scheune mitsamt den darin gelagerten Erntevorräten und mehrerer Maschinen. Auch der angebaute Stall wurde dabei schwer beschädigt. Dank eines aufmerksamen Feuerwehrmannes hat man den Verursacher unweit der Brandstelle gefasst. Dieser hatte die Nacht in der Scheune verbracht und vermutlich mit einer Zigarette den Brand verursacht.

09.12.1990: In der Beckendorfer Höhe war ein Auto gg. einen Baum gefahren u. dabei in Brand geraten.

21.08.1991: Um 19:45 Uhr wurde im Anwesen Max Vogl in Beckendorf der Grummetstock gemessen. Die eingesetzte Heusonde zeigte erhöhte Werte an. Vorsichtshalber wurde der Grummetstock durch unsere Wehr abgetragen.

18.01.2000: Die FF Sperlhammer wurde zu unserer Fahnen- und Ehrenfahnenmutter Hilde Aschenbrenner nach Sperlhammer gerufen. In der Mietwohnung war aufgrund eines defekten Gerätes ein Zimmerbrand entstanden.

14.08.2002: Im August 2002 suchte ein Jahrhunderthochwasser den Kötztinger Bereich heim. Unsere Wehr war in Grafenwiesen, Blaibach und in Kötzting mit 25 Kameraden im Einsatz.

10.02.2006: Schneekatastrophe, unsere Wehr war am 10. und 11. Februar bei den Anwesen Max Neumaier in Eggersberg, Koller in Lohberg und Kaml in Ebensäge sowie am 13.02.2006 in der Berufsschule Bad Kötzting zum Abschaufeln der Schneemassen von den Dächern im Einsatz.

06.11.2011: Wohnungsbrand beim Anwesen Iglhaut in Reitenstein. Herausgestellt hat sich ein Schwelbrand, der schon aufgrund von Sauerstoffmangel erloschen war. Zusammen mit den Feuerwehren Arndorf und Bad Kötzting wurde die Wohnung geöffnet und die Glutnester abgelöscht.

28.03.2012: Aufzugabsturz in der Seniorenresidenz St. Benediktus mit zwei eingeklemmten Personen. Zusammen mit der FF Bad Kötzting und dem BRK wurden die Personen geborgen und die Zufahrtsstraße gesperrt, damit ein Abtransport mit dem Hubschrauber erfolgen konnte.

27.04.2012: Kellerbrand am Reitensteiner Weg beim Anwesen Schötz. Es handelte sich dabei um einen Schwelbrand im Heizraum. Mit 9 Mann in Bereitschaft.

Die älteste Gruppenaufnahme der FF Sperlhammer
um 1900

Gruppenaufnahme bei einer Fahnenweihe

Gruppenaufnahme Leistungsprüfung um 1967

Feuerwehrübung mit der alten Handruckspritze

Halt bei der Kapelle Beckendorf beim Jahrtag
um 1960

Gruppenaufnahme nach Ehrungen beim Jahrtag 1974
vorm Gasthaus Weingut in Sperlhammer

Gruppenfoto in den 1960er Jahren

Patenschaft beim 85-jährigen Gründungsfest der FF Kötzting am
20. Mai 1951 mit unserem Fahnenträger Georg Radlinger und den
Fahnenbegleiterinnen Amanda Steidl (verh. Zoller) und
Theresa Weingut (verh. Saurer) rechts vom Altar

Patenschaft beim 60-jährigen Gründungsfest der
FF Gehstorf am 30. September 1962 mit unserer Patenbraut
Marianne Schmid (verh. Mathes)

Faschingshochzeit in den 1960er Jahren

Patenschaft beim 50-jährigen Gründungsfest der FF Arndorf am
5. Juli 1959 mit unserer Patenbraut Sophie Zach (verh. Graßl).
Links: Fahnenträger Johann Brunner sowie die Fahnenbegleiterinnen
Maria Eiser (verh. Freimuth) und Anneliese Eiser (verh. Ludwig)

Patenschaft beim 100-jährigen Gründungsfest der FF Kötzting am
25. Mai 1964 mit unserem Fahnenträger Josef Penzkofer und den
Fahnenbegleiterinnen Marianne Hutter (verh. Fulsome) und
Sieglinde Hutter (verh. Köppl) in der Bildmitte

Patenschaft beim 70-jährigen Gründungsfest der
FF Arndorf am 22. Juli 1979 mit unserer Patenbraut
Andrea Weingut

Patenschaft beim 100-jährigen Gründungsfest der
FF Gehstorf am 22. Juli 2001 mit unserer Patenbraut
Verena Kauer

Patenschaft beim 150-jährigen Gründungsfest der
FF Kötzting am 14. Juli 2013 mit unserer Patenbraut
Franziska Altmann

Patenschaft beim 125-jährigen Gründungsfest der
FF Kötzting am 9. Juli 1989 mit unserer Patenbraut
Sylvia Hutter (verh. Berzl.)

Patenschaft beim 100-jährigen Gründungsfest der
FF Arndorf am 13. Juli 2009 mit unserer Patenbraut
Katharina Fischer

Gartenfest der FF Sperlhammer

Sonnwendfeier der Feuerwehrjugend

Fußballturniere Ü30 gegen U30

Gemeinsame Faschingsbälle der Feuerwehren
Arndorf und Sperlhammer

Lustige Einlagen bei unseren alljährlichen
Kappenabenden

Einsatz beim Schlachtfest

Großes Preisgrasoberln im Haus des Gastes

Ausbildung, Arbeitseinsätze und Alltägliches

Leistungsprüfung (Stufe III/I) der 1. Gruppe der FF Sperlhammer mit Trockenausbildung am 25. September 1960

Brandhilfe beim Anwesen Hollmeier in Beckendorf am 25. Februar 1990

Abschlussübung Gefahrgutlehrgang in Grafenwiesen am 31. Juli 2004

Leistungsprüfung am 22. April 1979

Löschübungen im Rahmen der Brandschutzwoche

Ausbildung in Erster-Hilfe am 9. Dezember 2011

Ausbildung, Arbeitseinsätze, Einsätze und Alltägliches

Ordnungsdienst beim Besuch von Papst Benedikt XVI in Regensburg im Jahr 2006

Arbeiten am Gerätehaus in Sperlhammer

Rauchmelderübergabe an die Neugeborenen der FF Sperlhammer

Hochwassereinsatz am 12. August 2002

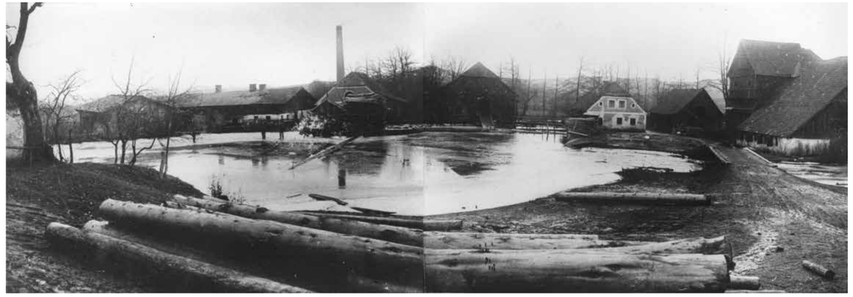
Dreschvorführungen beim Roßtag in Bad Kötzting

Maibaumaufstellen in Beckendorf und Reitenstein

Friedrich Franz Bernhard von Sperl (1751 – 1840) aus Altenhammer bei Floß in der Oberpfalz ist der Vater und Erbauer von Sperlhammer. Sein Sohn Johann Albert Heinrich von Sperl kommt anlässlich einer Geschäftsreise 1830 nach Kötzting und erwirbt am 26. März 1834 die etwa eine halbe Wegstunde von Kötzting am Weißen Regen entfernt gelegene Multerersäge. Er baut dort einen Eisenhammer und darf ihn nach Genehmigung „Sperlhammer“ nennen. 1837 wird ein Herrenhaus erbaut und viele Tagwerk landwirtschaftlicher Grund und Wald erworben.

Ein Hochofen, eine Eisengießerei, ein Walzwerk und ein Stahlhammer gehören mittlerweile zum Werk. Später wird ein Sägewerk angegliedert. 1873 geht der Besitz auf den Sohn Heinrich Albert Franz von Sperl über und gegen Ende des 19. Jahrhunderts erlischt die Eisenindustrie.

Am 15. November 1909 erbt der Sohn Karl Christoph August von Sperl von seinem Vater Heinrich von Sperl das Anwesen mit Sägewerk. Ein Teil der landwirtschaftlichen Grundstücke wird an Nachbarn abgetreten. Am 6. Juni 1914 erwirbt Heinrich Rümmelein (Mitinhaber der Fa. Rümmelein & Eber) aus Zwiesel den Besitz Sperlhammer. Seine Mutter Wilhelmine, geb. von Sperl, ist die Schwester des vorgenannten Heinrich von Sperl.



Zum Sägewerk kommt ein Spaltwerk und eine Kistenfabrik.

Nach dem Tod von Heinrich Rümmelein geht der Besitz am 28. November 1932 auf seine Ehefrau Karolina Rümmelein über. Am 20. Mai 1933 erwirbt Leonhard Weiderer aus Zwiesel den Besitz Sperlhammer. Eugen Rümmelein wird Betriebsleiter. Auguste Rümmelein ist seine Ehefrau, die Eltern von Fritz und Emma Rümmelein. Dem Sägewerksbetrieb wird ein Hobelwerk angegliedert. 1937 wird unter Leitung von Auguste Rümmelein eine Fremdenpension eingerichtet. 1945 ist das Ende des 2. Weltkrieges und das Jahr der Vertreibung der Familie Eugen Rümmelein im August dieses Jahres.

Die Familie findet Aufnahme in Plattling bei August Rümmelein, dem Bruder von Eugen. Eine Einsicht am Grundbuchamt ergibt, dass Leonhard Weiderer bereits am 5. Juli 1951 Sperlhammer an seine Geliebte Anni Golz überschrieben hat. 1954 stirbt Leonhard Weiderer. Seine Ehefrau Emma Weiderer (Mutter der Auguste Rümmelein) ist wohnhaft in Zwiesel. Sie strebt im Dezember 1954 gegen Anni Golz einen Rechtsstreit an und klagt auf Herausgabe von Sperlhammer.

Am 25. März 1955 verstirbt Emma Weiderer, ihre Tochter Auguste Rümmelein wird Alleinerbin und führt den Rechtsstreit fort. Am 31. Januar 1957 macht ein Vollstreckungsvergleich den Einzug der Familie Eugen Rümmelein in Sperlhammer wieder möglich. Eugen Rümmelein, der seit 1950 als Holzmakler tätig ist, kann am 24. September 1958 ein Kleinkraftwerk zur Stromerzeugung in Betrieb nehmen. Am 20. Juli 1964 verstirbt Eugen Rümmelein. Seine Ehefrau Auguste und Tochter Emma

Rümmelein führen das Holzmaklergeschäft noch etwa 2 Jahre weiter. Am 20. September 1965 beendet ein Vergleich vor dem Bundesgerichtshof in Karlsruhe den 11-jährigen Rechtsstreit in der 5. Instanz. Etwa 14 Tagwerk landwirtschaftliche Nutzfläche müssen abgegeben werden.

Im September 1966 beginnt eine Renovierung des Anwesens, Einbau einer Zentralheizung und Ausbau zur Fremdenpension, die im Juni 1967 eröffnet und von Auguste Rümmelein und Tochter Emma geführt wird. Am 8. Februar 1975 verstirbt Auguste Rümmelein und die Tochter führt das E-Werk und die Fremdenpension weiter bis zum Umbau des Seitenflügels in drei Wohnanlagen im September 1982. Im Juli - August 1983 werden diese bezogen; im Haupthaus entsteht noch 1 Appartement, 3 Fremdenzimmer mit Nasszellen sind außerdem vorhanden. Am 17./18. Juni 1987 war die Bevölkerung herzlich zur 150 Jahrfeier von Sperlhammer eingeladen.

Mit Umsicht und voller Stolz führte Emma Rümmelein das Anwesen noch bis zu ihrem tragischen Tod im März 2012. Ihre letzte Ruhestätte fand sie am 26. März 2012 in der Familiengruft in Zwiesel. Wie von Geisterhand brach kurze Zeit später das ehemalige Sägewerksgebäude und E-Werk mit lautem Getöse in sich zusammen. Noch im selben Jahr wurde das Anwesen von ihrem Neffen und Erben Michael Rümmelein geräumt und an den jetzigen Besitzer und Unternehmer Oskar Weinfurtner aus Arnbruck verkauft.

Eleonore Regina Maria von Sperl

Johann Albert Heinrich von Sperl

Erzeugnisse der Eisenhütte von Sperlhammer

Fendlkreuz am Herrenweiher

Marienstatue am Platz vor St. Veit

Die Dorfkapelle in Beckendorf

Im Mai 1949 begannen die Bewohner von Beckendorf mit dem Bau einer neuen Kapelle zum Gedenken an die gefallenen und verstorbenen Söhne des zweiten Weltkrieges. Es war nicht leicht, die Mittel dafür aufzubringen, aber die Bewohner haben es geschafft die Kapelle, eine Zierde des Dorfes, zu errichten. Zur Finanzierung der Bauarbeiten musste man z.B. auf den Holzverkauf aus dem damaligen Gemeindewald zurückgreifen.

Der Rohbau lief über den Maurermeister Franz Weber aus Kötzting, die Bauleitung hatte Karl Klausner inne, während die Verputz- und Pflasterarbeiten von Josef Schmid, Johann Hollmeier und Wolfgang Neuberger übernommen wurden. Die Eingangstüre wurde vom Schreinermeister Wolfgang Zach aus Beckendorf kostenlos gefertigt.

Am 12. September 1949 wurde die Kapelle eingeweiht und schon in den Morgenstunden fanden sich bei herrlichem Sonnenschein die Bewohner um ihr Heiligtum ein, um an der Einweihungszeremonie teilzunehmen. H.H. Pfarrer Dietl wurde von Sr. Exzellenz dem Bischof mit der Einweihung beauftragt und segnete die neue Kapelle auf die Himmelskönigin „Maria Namen“. Die Musikkapelle Moser umrahmte die Einweihung musikalisch. Nach der Einweihungszeremonie dankte der Bürgermeister Johann Hollmeier im Namen der Ortsgemeinschaft H.H. Pfarrer Dietl für die Einweihung sowie allen Spendern, die durch Arbeitsleistungen und Geldspenden zur Verwirklichung dieses Werkes beigetragen haben. Im Besonderen der Familie Gschaider, Kötzting, für die Stiftung der Marienstatue, dem Kunstmaler Zahorik für die prächtige Ausmalung und die Anbringung der Heldenehrentafeln. Auf den beiden Gedenktafeln sind die Namen der gefallenen und vermissten Kameraden aus der Ortschaft Beckendorf des zweiten Weltkrieges von 1939 bis 1945 festgehalten. Der Bürgermeister richtete den Appell an alle, diese Kapelle als Heiligtum des Dorfes stets in Ehren zu halten.

Auch der Kommandant der Feuerwehr Sperlhammer Franz Hacker hielt eine Festrede und richtete Dankesworte an alle Helfer. Im Anschluss an die Einweihungsfeierlichkeiten hielt die Feuerwehr Sperlhammer ihren Jahrtag ab und der Landwirt Max Vogl spendierte jedem Feuerwehrmann ein Mittagessen am Anger neben seinem Hof. Anschließend zog man zusammen mit der Musikkapelle Moser zum Januel-Saal in Kötzting, wo der Jahrtagsball stattfand.

Zwei Jahre später wurde am 1. Mai 1951 in einer schlichten Feierstunde eine Glocke auf den Namen der Gottesmutter durch H.H. Dekan Dietl geweiht. Die Glocke konnte aufgrund einer Gemeinschaftsstiftung durch die Familie Schmid (Hausname „Baumann”) aus Beckendorf beschafft werden.

Im Lauf der Jahre wurde der Zustand der kleinen Kapelle am Dorfplatz immer schlechter. Am 30. Oktober 2009 wurde der Kapellenbauverein Beckendorf e.V. ins Leben gerufen mit dem Ziel, die Dorfkapelle, vor dem Verfall zu retten. Dieses Vorhaben könnte man, das war damals schon klar, nur mit einer umfassenden Sanierung erreichen.

Die Dorfkapelle in Beckendorf

Die Vorstandschaft des Kapellenbauvereins:

1. Vorsitzender Erich Miethaner
stellv. Vorsitzender Franz Haller
Schriftführerin Elisabeth Graßl
Kassier Silke Breu
Beisitzer Stadtpfarrer Herbert Mader
Beisitzer Peter Auzinger
Beisitzer Peter Dachs
Beisitzer Josef Graßl
Beisitzer Josef Penzkofer
Kassenprüferin Annemarie Mühlbauer
Kassenprüfer Georg Steidl

Nach der erfolgten Gründung des Kapellenbauvereins ging es am 21. November 2009 gleich mit dem ersten Arbeitseinsatz los. Man begann die Inneneinrichtung samt Altar und die Kirchenbänken zu entfernen. Diese wurden bei Josef Penzkofer, einem Anwohner unmittelbar neben der Kapelle, „zwischengelagert”. Noch im gleichem Jahr wurde der Putz entfernt, die Decke demontiert, der Boden ausgebaggert, der Strom neu verlegt und die Fundamente abgestützt. Nach der Winterpause im Frühjahr 2010 wurde die Kapelle trockengelegt sowie der Dachstuhl samt der Kuppel abgetragen. Am 26. März 2010 wurde der Ringanker geschalt und betoniert, und tags darauf der neue Dachstuhl gehoben. Am Dienstag, den 30. März 2010 war es dann vollbracht und die von Peter Auzinger gestiftete „Zwiebel“ sitzt auf dem Turm. Dies wurde gleich zum Anlass für eine Feier genommen und am Samstag, 3. April 2010, fand das Richtfestessen für alle Helfer, gestiftet von Josef Penzkofer, im Restaurant Kauer statt.

Am Mittwoch, den 9. Juni 2010 wurde das elektronische Glockengeläut installiert. Während des Sommers 2010 wurde dann die Außenmauer instandgesetzt und das Dach eingedeckt. Im Innern der Kapelle wurde verputzt, neue Fenster, eine neue Türe und die Granitsäulen gesetzt. Im Herbst konnten noch die Arbeiten am Vorplatz begonnen und Pflasterarbeiten durchgeführt werden; ebenfalls wurden noch die Brunnenringe für den neuen Brunnen gesetzt. Danach war wiederum Winterpause angesagt.

Im Jahr 2011 wurde der Turm geschindelt, die Außenschalung gestrichen und die Totenbrettergruppe neu aufgestellt, wobei für diese nunmehr eine größere Fläche zur Verfügung steht. Ebenso wurden auch die Malerarbeiten, teils fremdvergeben, ausgeführt. Ein Brunnen, gestiftet vom Maibaumverein Beckendorf und der Feuerwehr Sperlhammer ziert jetzt auch den Vorplatz zur Kapelle. Am Samstag, 16. Juli 2011 konnte die Kapelle eingerichtet werden und der Altar, die Bänke und die Heiligenfiguren fanden wieder ihren Platz.

Im Laufe des Sommers waren noch vielfältige Arbeiten an den Außenanlagen notwendig. Es wurde Gras angesät, Blumen und Bäume gepflanzt. Mit städtischer Unterstützung wurde das Umfeld der Dorfkapelle noch auf Vordermann gebracht, denn es wurde ein Parkplatz angelegt, eine Sitzgruppe und ein Info-Stand installiert. Am 4. Dezember 2011 konnte sogar der erste Christbaum aufgestellt werden, der nun in der Adventszeit den Dorfplatz erhellt.

Insgesamt wurden ca. 25.000 Euro für die Kapellensanierung ausgegeben. Viel Eigenleistungen ist in das Projekt "Kapellensanierung" eingeflossen und es sind nicht nur Beckendorfer gewesen, nein, die Helfer sind auch von außerhalb der Ortschaft gekommen.

Die Dorfkapelle in Beckendorf

Am Sonntag, 24. Juni 2012, war es dann soweit und die renovierte Kapelle konnte ihren Segen erhalten.

Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich viele Besucher ein, unter ihnen auch der damalige Erste Bürgermeister der Stadt Bad Kötzting, Wolfgang Ludwig, und viele Mitglieder des Stadtrats. Die Dorfgemeinschaft von Beckendorf und vor allem der Kapellenbauverein empfanden aber auch eine große Freude darüber, dass zur Segnung der renovierten Dorfkapelle so viele Besucher gekommen waren. Stadtpfarrer Herbert Mader und sein Mitzelebrant Kaplan Josef Hausner nahmen die Segnung der Kapelle, der Marienstatue und der Totenbretter vor. Erich Miethaner als Vorsitzender des Kapellenbauvereins erläuterte bei seiner Begrüßung kurz den organisatorischen Ablauf. *„Wir feiern den Sonnenheiligen, den hl. Johannes, und dieser lässt uns heute ganz schön schwitzen“* ließ sich dann Stadtpfarrer Herbert Mader vernehmen. *„Mit dem überaus tollen Besuch dieses Festgottesdienstes werde die Arbeit des Kapellenbauvereins gewürdigt“*, stellte der Geistliche fest. *„Es sei wichtig, dass man diesen festlichen Tag mit einem Gottesdienst im Freien feiere, bei der Kapelle. Man wolle nämlich diese renovierte Kapelle für Gottesdienste übergeben. Die Kirche feiere die drei Namenstage: Christi Geburt am 24. Dezember, Maria Geburt am 8. September und die Geburt des hl. Johannes am 24. Juni. Wir Christen würden uns zu Maria, der Mutter Gottes, bekennen, deren Namen die Kapelle tragen werde. Johannes, Sohn von Elisabeth und Zacharias, habe auch den Beinamen Johannes der Täufer, in der Ostkirche „der Vorläufer“ erhalten. Es sei richtig gewesen, die Kapelle in Beckendorf, 1949 erbaut, vor dem Verfall zu retten. Es werde Christus weiterhin die Mitte des Ortes bleiben. Das sei auch der Fingerzeig jener gewesen, die ehrenamtlich die Renovierung des kostbaren Kleinodes ausgeführt haben. Von seinem Dank, den er aussprach, sollten sich alle angesprochen fühlen, die sich auf irgendeine Weise in den Kapellenbau und die Neugestaltung des Umfeldes eingebracht haben.“*

Der Gottesdienst wurde von der Gruppe Chambtaler aus Runding mit der Waldlermesse und von der Blaskapelle

Die Dorfkapelle in Beckendorf

Miethaner gesanglich und musikalisch mitgestaltet. Die Lesung hielt Manuela Saurer und die Fürbitten sprach Matthias Miethaner, der Sohn des Vorsitzenden des Kapellenbauvereins.

Nach der Segnung erinnerte Pfarrer Mader an die verstorbenen Wohltäter dieser Dorfkapelle. Auf Wunsch des Kapellenbauvereins nannte er dabei besonders Karl Schreiner und Josef Steidl.

Pfarrer Mader stiftete anlässlich dieses festlichen Tages für die Kapelle in Beckendorf einen Zinnleuchter. Mit dem Lied „Großer Gott wir loben dich“ ließ man die Eucharistiefeier ausklingen. Der Vorsitzende des Kapellenbauvereins, Erich Miethaner, dankte danach allen für das große Interesse an dem kleinen Kircherl. Der Rathaus-Chef gratulierte zur äußerst gut gelungenen „neuen Kapelle“, die immer schon der Dorfmittelpunkt gewesen sei und weiter sein werde. Es sei gelungen, bei der Neugestaltung des Umfeldes auch eine Informationstafel zu integrieren und die historische Tafel für den Ortsteil Beckendorf mit anzubringen.

Dies zeige einmal mehr, dass sich die Dorfgemeinschaft der Historie und ihren Wurzeln verpflichtet fühle. Unter dem Motto „erhalten und bewahren“ seien die noch vor kurzem baufällige Kapelle und auch die davor stehenden Totenbretter in ihrem Bestand gesichert worden. Die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Kapellenbauverein bezeichnete der Sprecher als beispielhaft. Zu den enormen Eigenleistungen des Kapellenbauvereins habe auch die Stadt bei der Mitgestaltung des Umfeldes durch Schaffung von Parkplätzen, Straßensanierung und Ausbesserung, Fundament für Maibaum, Bachlaufsanierung und Infotafel ihren Beitrag geleistet. Immerhin seien hierfür aus dem städtischen Haushalt neben den Materialspenden und der Zurverfügungstellung von Maschinen und Geräten rund 20.000 Euro an finanziellen Mitteln von 2009 bis 2012 aufgebracht worden. Das Stadtoberhaupt zollte allen Beteiligten seinen Respekt. Es mache Freude festzustellen, wenn sich eine Gemeinschaft findet, die nicht nur kritisiert und nörgelt, sondern selber mit anpacke und eine solche Maßnahme ohne Förderung verwirklicht. Als Anerkennung für die äußerst geglückte Renovierungsmaßnahme überreichte Ludwig an den Vorsitzenden Miethaner einen kleinen Obolus.

Im Anschluss an die feierliche Segnung der renovierten Kapelle wurde die historische Tafel über die Entstehung des Ortes Beckendorf enthüllt und Familienforscher Clemens Pongratz referierte über die Entstehung von Beckendorf.

Danach ging es ins Festzelt, wo man diesen großen Tag mit Essen und Trinken sowie der musikalischen Umrahmung durch die Blaskapelle Miethaner gebührend ausklingen ließ.

Nach der gelungenen Renovierung ist es dem Kapellenbauverein ein großes Anliegen, dass die Kapelle am Dorfplatz mit Leben erfüllt wird. Deshalb werden regelmäßig Andachten, und Gottesdienste gefeiert. Maiandachten, die Abhaltung des Patroziniums „Maria Namen“, das Gedenken an der Totenbrettergruppe beim Jahrtag der Feuerwehr Sperlhammer und eines Lichtergottesdienstes im Advent werden diesem Ansinnen gerecht. Eine große Freude ist es für den Kapellenbauverein Beckendorf e.V. und die Feuerwehr Sperlhammer, dass der Festgottesdienst zum 125-jährigen Gründungsfest bei der Kapelle abgehalten wird, zumal ein Bild der Kapelle die Fahne und den Vereinskrug der Feuerwehr Sperlhammer ziert.

Spender für die Festschrift

Martina Adam
Arndorfer Steig 9
93444 Bad Kötzting

Ulrich Adamek
Markstraße 27
93444 Bad Kötzting

Petra Altmann
Kaitersbergstraße 13
93444 Bad Kötzting

Markus Aschenbrenner
Bahnhofsweg 9
93444 Bad Kötzting

Franz Baumgartner
Arnbrucker Straße 20
93444 Bad Kötzting

Otto Beier
Bahnhofstraße 31
93468 Miltach

Andrea Brandl
Am Ludwigsberg 25
93444 Bad Kötzting

BayWa AG Miltach
TEC Oberndorf
Hauptstraße 3
93468 Miltach

Karl Brandl
Haselmühle 1
93480 Hohenwarth

Martin Brandl
Bahnhofstraße 27
93444 Bad Kötzting

Hermann Bräu
Moosstraße 1
93466 Chamerau-Lederdorn

Braun OHG
Im Gewerbegebiet 4-10
93495 Weiding

Angelika Casaretto
Chamer Straße 2
93468 Miltach

Cornelia Costa
Hauser Straße 37
93444 Bad Kötzting

Martin Costa
Ramsried 20
93444 Bad Kötzting

Rudolf Deinhard
Frühlingstraße 6
93413 Cham

Drs. Droste, Urban u. Raab
Marktstraße 7
93444 Bad Kötzting

Heinrich Egerer
Weißenregener Straße 4
93444 Bad Kötzting

Albert Fechter
Pfingstreiterstraße 93
93444 Bad Kötzting

Josef Fechter
Pfingstreiterstraße 11
93444 Bad Kötzting

Ludwig Fischer
Kötztinger Straße 2
93485 Rimbach-Thenried

Petra Freimuth
Wölkersdorf 15
93444 Bad Kötzting

Daniel Früchtl
Pfingstreiterstraße 48
93444 Bad Kötzting

Erich Fuchs
Hauser Mühlweg 38
93444 Bad Kötzting

Michael Gartner
Herrenstraße 14
93444 Bad Kötzting

Elisabeth Gmeinwieser
Kieslau 41
93444 Bad Kötzting

Josef Gogeißl
Traidersdorf 26
93444 Bad Kötzting

Franz Greil
Ramsried 18
93444 Bad Kötzting

Hans Greger
In der Grube 15
93466 Chamerau

Georg Haberl
Galgenbergstraße 27
93413 Cham

Spender für die Festschrift

Gerhard Häusl u. Hans Trankon
Hauptstraße 2a
93466 Chamerau-Lederdorn

Johannes Haslsteiner
Gehsbergweg 59
93444 Bad Kötzting

Rudolf Hörmann
Rudolf-Hörmann-Straße 1
86807 Buchloe

Florian Huber
Herrenstraße 10
93444 Bad Kötzting

Brigitte Kauer
Beckendorf 71
93444 Bad Kötzting

Franz Kauer
Lamer Straße 29
93444 Bad Kötzting

Josef Kauer
Bärndorf 32
93444 Bad Kötzting

Alois Köppl
Frathau 4
94256 Drachselsried

Meinrad Kössinger
Am Gewerbering 23
84069 Schierling

Kötztinger Zeitung
Bahnhofstraße 9
93444 Bad Kötzting

Dr. Thomas Klyscz
Bahnhofstraße 25
93444 Bad Kötzting

Dr. Lucie Kollmer-Heiduk
Müllerstraße 6
93444 Bad Kötzting

Christian Kuchler
Gruber Weg 25
93444 Bad Kötzting

Ludwig u. Heidi Lemberger
Gaberlplatz 3
93462 Lam

Ferdinand Liebl
Markstraße 10
93444 Bad Kötzting

Ilse u. Peter Maier
Wilhelmstraße 10
93468 Altrandsberg

Bernhard Meimer
Lehmgasse 7
93444 Bad Kötzting

Eva Meimer
Herrenstraße 12
93444 Bad Kötzting

Hans-Dieter Miedaner
Herrenstraße 7
93444 Bad Kötzting

Reinhard Mühlbauer
Kammern 26
93444 Bad Kötzting

Martin Nagl
Schloßbergstraße 16
84329 Wurmannsquick

Johann Neppl
Berghäuser 50
93479 Grafenwiesen

Wilfried Oexler
Holzapfelstraße 30
93444 Bad Kötzting

Georg Pankratz
St.-Martinsplatz 4
93468 Miltach

Marion u. Xaver Penzkofer
Freibachstraße 1
93458 Eschlkam

Sonja Pfeffer
Gruber Weg 9
93444 Bad Kötzting

Stefan Pongratz
Haselmühlstraße 37
93480 Hohenwarth

Matthias Preiß
Burgstall 5
93444 Bad Kötzting

Wolfgang Pritzl
Frahelser Straße 11
93462 Lam

Maria Rackl
Racklstraße 9
92267 Moosbach

Spender für die Festschrift

Raiffeisenbank
Bad Kötzting eG
Marktstraße 31
93444 Bad Kötzting

Waltraud Riedl
Herrenstraße 6
93444 Bad Kötzting

Erwin Rötzer
Diepoltsried 25
92444 Rötz

Drs. Rita u. Martin Schloßbauer
Lamer Straße 10
93444 Bad Kötzting

Stefan Schmidt
Blaibacher Straße 8
93444 Bad Kötzting

Fanny Seiderer
Bahnhofstraße 6
93444 Bad Kötzting

Seniorenresidenz
St. Benediktus
Lamer Straße 20
93444 Bad Kötzting

Heinz Silberbauer
Pfingstreiterstraße 11
93444 Bad Kötzting

Horst Silberbauer
Lehmgasse 14
93444 Bad Kötzting

Michael Silberbauer
Kötztinger Hütte 1
93444 Bad Kötzting

Sparkasse im Landkreis Cham
Bahnhofstraße 13
93444 Bad Kötzting

Anton Staudinger
Ludwigstraße 2
93444 Bad Kötzting

Josef Stoiber
Neukomberg 19
93476 Blaibach

Adalbert Strobl
Reitenstein 35
93444 Bad Kötzting

Harald Urban
Bahnhofstraße 25
93444 Bad Kötzting

Versicherungskammer
Bayern

Franz Wanninger
Schirnstraße 1
93444 Bad Kötzting

Josef u. Markus Wanninger
Ramsried 4
93444 Bad Kötzting

Markus Wanninger
Zeltendorfer Weg 18
93444 Bad Kötzting

Franz Weber
Oberaign 2
93486 Schorndorf

Boris Weidner
Hauser Straße 26
93444 Bad Kötzting

Oskar Weinfurtner
Zellertalstraße 13
93471 Arnbruck

Maria und Wido Weixel
Lamer Straße 32
93444 Bad Kötzting

Karl Wieser
Perlingerstraße 2
93479 Grafenwiesen

Familie Wühr
Pfingstreiterstraße 44
93444 Bad Kötzting

Unsere Festausstatter und Dankesworte

Die Freiwillige Feuerwehr Sperlhammer
möchte sich hiermit
sowohl bei allen Firmen
und Gewerbetreibenden,
als auch bei allen Privatpersonen,
die durch ihre Spenden oder durch
die sonstige Unterstützung zum guten
Gelingen und zum Erfolg
unseres 125-jährigen Gründungfestes
beigetragen haben,
auf herzlichste bedanken!

Freiwillige Feuerwehr Sperlhammer

Die Vorstandschaft

Luftaufnahmen von Sperlhammer und der Umgebung

Sperlhammer von Süden

Beckendorf mit Reitenstein

Kreuzberg mit Reitenstein und Arndorf

Reitenstein mit Arndorfer Siedlung

Das Festprogramm zum Gründungsfest

Freitag, 8. August 2014

13:30 Uhr - Einholen des Festgefolges

- Einholen des Patenvereins FF Arndorf sowie der Ehrenpatenvereine FF Bad Kötzting und FF Gehstorf
- Einholen des Schirmherrn und des Ehrenschirmherrn
- Einholen der Festmutter und der Ehrenfestmutter
- Einholen der Festbraut und der Patenbraut
- Einholen der Ehrenpatenbräute und der Festdame

18:00 Uhr - Standkonzert bei der Kapelle in Beckendorf, anschließend gemeinsamer Einzug der Vereine ins Festzelt

19:00 Uhr - Bieranstich durch den Schirmherrn Oskar Weinfurtner und Festzeltbetrieb mit der Kapelle **SIXdas**

Samstag, 9. August 2014

13:30 Uhr - Einholen des Patenvereins, der Ehrenpatenvereine sowie des Festgefolges

18:00 Uhr - Totengedenken an den Totenbrettern bei der Kapelle in Beckendorf, anschließend gemeinsamer Einzug ins Festzelt

19:00 Uhr - Festzeltbetrieb mit der **Charly-M-Band**

Donnerstag, 7. August 2014

Die Liederbühne Robinson präsentiert um 20:00 Uhr die "Altneihauser Feierwehrkapell`n" im Festzelt in Sperlhammer. Eintritt: 27,50 €

Sonntag, 10. August 2014

5:00 Uhr - Musikalischer Weckruf mit der **Blaskapelle Hohenwarth**

7:00 Uhr - Einholen des Patenvereins FF Arndorf und des Ehrenpaten-Vereins FF Gehstorf an der Kapelle in Beckendorf

7:30 Uhr - Einholen der Honoratioren und des Ehrenpatenvereins FF Bad Kötzting mit Einzug ins Festzelt

8:00 Uhr - Einholen der ankommenden Vereine durch den Patenverein FF Arndorf

Festzeltbetrieb mit den **Jägern aus der Kurpfalz und seinen Original Bixnbutzern**

9:30 Uhr - Aufstellung und Abmarsch zum Gottesdienst

10:00 Uhr - Festlicher Gottesdienst mit Segnung der restaurierten Gründungsfahne aus dem Jahre 1905 und der Festbänder bei der Kapelle in Beckendorf

Überreichung der Festbänder und Festansprachen

11:30 Uhr - Rückmarsch im Fahnenblock zum gemeinsames Mittagessen im Festzelt

13:30 Uhr - Aufstellung zum Festzug

14:00 Uhr - Festzug; anschließend Einzug ins Festzelt

19:00 Uhr - Festzeltbetrieb mit den **Bayerwald - Sternen**

Montag, 11. August 2014 (Festausklang)

20:00 Uhr - Festzeltbetrieb in Dirndl und Lederhose mit den **Stoapfälzer Spitzbuam**

+++ Freier Eintritt an allen Tagen +++++ Kaffee und Kuchen sowie Barbetrieb +++

www.feuerwehr-sperlhammer.de